

Vergabestelle

Ort: Euskirchen

Regionalniederlassung Ville-Eifel

<<Aussenstelle>>

Datum: 17.12.2025

Jülicher Ring 101 - 103

53879 Euskirchen

Tel.: entfällt

Fax: entfällt

E-Mail: Siehe Ziffer 10

Az.-Nr.: 44-25-7087/<<SBAzStd>>

.....
.....
.....
.....
.....

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung o. Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 21.01.2026, **Uhrzeit:** 10:30 Uhr Uhr

Bindefrist endet am: **20.02.2026**

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Bezeichnung der Leistung:

44-25-7087	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
300	Baumkontrolle

Anlagen:

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- ☒ HVA L-StB Bewerbungsbedingungen
☐ HVA L-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien mit Anlage
☐ LSNRW Information Die Autobahn GmbH
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- ☒ Leistungsbeschreibung
☒ HVA L-StB Besondere Vertragsbedingungen
☐ HVA L-StB Weitere Besondere Vertragsbedingungen
☒ HVA L-StB Zusätzliche Vertragsbedingungen
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- ☒ HVA L-StB Angebotsschreiben
- ☒ Leistungsbeschreibung – Kurzfassung –
- ☒ HVA L-StB Eigenerklärung zur Eignung
- ☒ HVA L-StB Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderen Unternehmen
- ☒ HVA L-StB Erklärung Bietergemeinschaft
- ☐
- ☐

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind:

- ☐ HVA L-StB Verpflichtungserklärung
- ☐
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die oben genannte Leistung im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland.....
zu vergeben.

2 Kommunikation:

Die Kommunikation erfolgt:

- ☒ Elektronisch über die Vergabepattform
- ☐ In Textform unter nachstehender Anschrift:

Name

<<Aussenstelle>>

Straße:

PLZ/Ort:

.....

.....

.....

.....

3 Vorlage von Nachweisen, Angaben und Unterlagen:

3.1 Folgende Nachweise, Angaben und Unterlagen sind – zusätzlich zu den in den
Bewerbungsbedingungen genannten – mit dem Angebot einzureichen:

- ☒ siehe Bekanntmachung
- ☐
-
-

3.2 Folgende Nachweise, Angaben und Unterlagen sind – zusätzlich zu den in den Bewerbungsbedingungen genannten – auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- ☒ Siehe Bekanntmachung
- ☒ Prüfung vor der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.
FLL- zertifizierter Baumkontrolleur.....
.....
- ☐
.....
.....
- ☐
.....
.....

3.3 Vorlage von mit dem Angebot auf gesonderter Anlage vorzulegenden Unterlagen zu den in beigefügtem Vordruck HVA L-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien genannten bzw. angekreuzten Zuschlagskriterien:

.....
.....
.....

4 Losweise Vergabe:

- ☒ Nein
- ☐ Ja, Angebote sind möglich
 - ☐ nur für ein Los
 - ☐ für ein oder mehrere Lose
.....
 - ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
- ☐ Bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los; maximale Anzahl der Lose, die an einen Bieter vergeben werden können:
Zugehörige Regelung zur Auswahl der Lose:
.....
.....

5 Nebenangebote

5.1 ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen gilt nicht

5.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (s. auch Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen)

☐ für die gesamte Leistung

☐ nur für nachfolgend genannte Leistungsbereiche

☐

☐

☐

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Leistungsbereiche

☐

☐

☐

☐ unter folgenden weiteren Bedingungen:

☐ Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

☐

.....

☐

.....

Nebenangebote, die Nachlässe mit Bedingungen beinhalten, sind nicht zugelassen.

☐ Zusätzlich zu Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen gilt:

.....

.....

Nebenangebote müssen die Mindestanforderungen der Ausführungsbeschreibung Abschnitt 1.3 erfüllen.

6 Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote gemäß § 43 UVgO

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssumme wird ermittelt aus der nachgerechneten Angebotssumme unter Berücksichtigung preislich günstigerer Grund- oder Wahlpositionen sowie eines eventuellen Nachlasses ohne Bedingungen.

Weiterhin werden berücksichtigt:

.....

.....

.....

☐ Preis und weitere Zuschlagskriterien gemäß Anlage Vordruck HVA L-StB Gewichtung der Zuschlagskriterien

7 Angebote können abgegeben werden:

- ☐ schriftlich, ☒ elektronisch in Textform,
☐ elektronisch mit fortgeschrittener Signatur, ☐ elektronisch mit qualifizierter Signatur.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle davon umgehend zu unterrichten (entfällt bei öffentlicher Ausschreibung).

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterschreiben und mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum vorgenannten Ablauf der Angebotsfrist an die folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- ☐ siehe Briefkopf
- ☐ Stelle: Regionalniederlassung Vile-Eifel
Straße: Jülicher Ring 101 - 103
PLZ/Ort: 53879 Euskirchen

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für ...“

44-25-7087.....	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist...
300.....	Baumkontrolle...

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform sind der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur zu versehen.

Das elektronische Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- 9** Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann)

Name: Direktorium des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein- Westfalen

Betriebssitz Gelsenkirchen

Straße: Wildenbruchplatz 1

PLZ/Ort: 45888 Gelsenkirchen

E-Mail: vergabebeschwerde@strassen.nrw.de

Fax-Nr.: 45888 Gelsenkirchen

- 10** - Die Bieterkommunikation erfolgt ausschließlich über den Kommunikationsraum der zugehörigen Ausschreibung

-
-
-
-

.....

(Unterschrift)

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig

Bewerbungsbedingungen

für die Vergabe von Leistungen im Straßen- und Brückenbau

Ausgabe: April 2017

Hinweis:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Verfahrensordnung für die Vergabe öffentlicher Liefer- und Dienstleistungsaufträge unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenvergabeordnung – UVgO)“.

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Das von der Vergabestelle vorgegebene Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Entspricht der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend. Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein.

3.6 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen. Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingung als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle Unterlagen zur Preisermittlung zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Unterauftragnehmerleistungen.

5 Nebenangebote

5.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten. Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Leistung erforderlich sind. Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in den Ergänzenden Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

6.1 Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete in Schrift- oder Textform bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Unterauftragnehmern ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und beruflichen Leistungsfähigkeit Unterauftragnehmern zu bedienen (Eignungsleihe), so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm im Falle der Eignungsleihe die erforderlichen Mittel der benannten Unterauftragnehmer zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe haften; die Haftungserklärung ist mit der „Verpflichtungserklärung wirtschaftliche Eignungsleihe“ abzugeben.

Der Bieter hat Unterauftragnehmer, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

8 Eignung (Öffentliche Ausschreibung, Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb)

Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- entweder die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“,
 - oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise vorzulegen.

Bei Einsatz von Unterauftragnehmern im Rahmen einer Eignungsleihe sind auf gesondertes Verlangen die Eignungsnachweise auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Unterauftragnehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

9 Bevorzugte Bewerber

Bieter, die als „Bevorzugte Bewerber“ berücksichtigt werden wollen, müssen dies im Angebot erklären und auf Verlangen den Nachweis für das Vorliegen der Voraussetzungen rechtzeitig vor Auftragserteilung führen. Wird der Nachweis nicht geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bieter behandelt.

Bietergemeinschaften, denen bevorzugte Bewerber als Mitglieder angehören, haben zusätzlich den Anteil nachzuweisen, den die Leistungen dieser Mitglieder am Gesamtangebot haben.

Bewerbungsbedingungen für die Abgabe elektronischer Angebote / Teilnahmeanträge

für die Vergabe von Leistungen im Straßen- und Brückenbau

Ausgabe: November 2018

1 Allgemeines

Generell gilt: Die Ausschreibungen werden auf dem Vergabemarktplatz NRW (VMP NRW) (<http://www.evergabe.nrw.de/VMPSatellite>) veröffentlicht. Dort sind alle Informationen zu geplanten bzw. abgeschlossenen Vergabeverfahren (Ausschreibungen) veröffentlicht.

Eine Registrierung auf dem Vergabemarktplatz NRW als Unternehmen ist hierzu nicht erforderlich.

2 Kommunikation im Vergabeverfahren

Die Bekanntmachung von Maßnahmen erfolgt auch auf weiteren Veröffentlichungsplattformen (z. B. www.bund.de und <https://simap.ted.europa.eu/de>), allerdings wird die Verfahrenskommunikation ausschließlich auf dem Vergabemarktplatz NRW geführt. Nur registrierte Unternehmen werden direkt über Änderungen (z. B. bei Nachsendungen) informiert und können eigene Fragen zur Ausschreibung stellen. Die Kommunikation zwischen Unternehmen und Vergabestelle ist bis zum Ablauf der Angebotsfrist bzw. bis zum Ablauf der Teilnahmefrist ausschließlich über den Vergabemarktplatz www.evergabe.nrw.de zugelassen.

Die Kommunikation zwischen Bewerbern/Bietern und Vergabestelle nach Öffnung bis zur Zuschlagserteilung ist ausschließlich über den Vergabemarktplatz NRW zulässig.

Ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation einzureichen, so ist diese als .zip-Datei zu übersenden. Es ist zulässig die .zip-Datei mit einem Passwort zu sichern. Das Passwort ist spätestens nach der Aufforderung durch die Vergabestelle zu benennen.

Die Registrierung sowie die elektronische Teilnahme am Vergabeverfahren auf dem Vergabemarktplatz NRW sind für Unternehmen kostenfrei und unter www.evergabe.nrw.de möglich.

3 Abgabe von Angeboten / Teilnahmeanträgen

Der Auftraggeber legt in der Vergabebekanntmachung und der Aufforderung zur Angebotsabgabe / zum Teilnahmewettbewerb fest, in welcher Form Angebote / Teilnahmeanträge einzureichen sind. Bei Straßen.NRW werden i. d. R. entweder ausschließlich Angebote / Teilnahmeanträge in Papier verlangt oder es wird vorgegeben, dass ausschließlich elektronische Angebote / Teilnahmeanträge abgegeben werden müssen. Mischformen, wo Angebote / Teilnahmeanträge in Papier oder elektronische Angebote / Teilnahmeanträge eingereicht werden können, sind nicht vorgesehen.

Elektronische Angebote / Teilnahmeanträge können nur mit dem Bietertool des Vergabemarktplatzes NRW bei Straßen.NRW eingereicht werden. Elektronische Angebote / Teilnahmeanträge und sämtliche damit vorzulegenden Unterlagen müssen auf dem Vergabemarktplatz NRW bis zum Ende der in der Auftragsbekanntmachung bzw. im Anschreiben genannten Angebotsfrist bzw. Teilnahmefrist hinterlegt sein. Die Vergabestelle hat bis zum Ablauf der Angebotsfrist / Teilnahmefrist keinen Zugriff auf die eingereichten Angebote / Teilnahmeanträge.

Auf dem Vergabemarktplatz NRW besteht die Möglichkeit für Unternehmen vor Ablauf der Angebotsfrist ein eingereichtes Angebot wieder zurückzuziehen.

Wenn Angebote vor Ablauf der Angebotsfrist auf dem Vergabemarktplatz NRW zurückgezogen werden, achten Sie bitte darauf, wenn Sie ein neues Angebot hochladen, dass alle überholten Dateien gelöscht werden und die neuen Dateien vollständig hochgeladen werden. Diese Funktionalität fehlt leider auf dem Vergabemarktplatz NRW.

4 Dateiararten

Bei elektronischer Angebotsabgabe müssen die ausgefüllten Formulare sowie ein Kurztext / Preisverzeichnis als pdf-Datei eingereicht werden.

Sofern von der Vergabestelle eine GAEB 90 DA83-Datei zur Verfügung gestellt wurde hat die Abgabe von Einheitspreisen als auch als GAEB 90 DA84-Datei zu erfolgen. Die DA84-Datei dient lediglich dem Datenaustausch und ist eine Ergänzung zur Übergabe eines rechtsverbindlichen Angebotes. Die DA84-Datei für sich allein betrachtet stellt kein rechtsverbindliches Angebot dar.

Für die Bearbeitung von GAEB-Dateien stehen Ihnen im Internet Programme zur Bearbeitung der DA 83/ DA 84-Datei zur Verfügung (s. VMP NRW -> Anleitung für Unternehmen -> Nützliche Programme <https://support.cosinex.de/unternehmen/pages/viewpage.action?pageId=28115025>). Beispielsweise auch das Bieterprogramm der Heitker GmbH (<https://www.heitker.de/download-bieterprogramm.php>). Dieses Programm ist frei verfügbar. Es handelt sich um eine kleine EXE-Datei, die direkt unter Windows aufgerufen werden kann. Das Programm verarbeitet GAEB-Dateien. Sie können ein Angebot im GAEB-Format einlesen (GAEB DA 83), bearbeiten und im Format GAEB DA84 zwecks Angebotsabgabe schreiben.

Bei zusätzlichen eigenen Dokumenten übersenden Sie diese bitte als pdf.-Dateien.

Die eingereichten Dokumente müssen sich direkt, ohne weitere Konvertierung formatierungsfehlerfrei darstellen lassen.

5 Geforderte Unterschrift und Stempel

Mit der Ausschreibung wird in der Bekanntmachung und der Aufforderung zur Angebotsabgabe / Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb angegeben, dass die ausschließlich Annahme von elektronischen Angeboten / Teilnahmeanträgen (Textform nach § 126b BGB) zulässig ist. Die Textform nach § 126b BGB ist für die elektronische Abgabe von Angeboten / Teilnahmeanträgen rechtlich ausreichend und für Straßen.NRW verbindlich. Es besteht nicht die Möglichkeit im Mantelbogenverfahren, mit fortgeschrittener oder qualifizierter Signatur ein Angebot abzugeben. Es wird keine Signaturinfrastruktur auf Bieterseite benötigt.

Auf der sicheren Seite liegen Sie als Unternehmen, wenn die natürliche Person und die juristische Person im Abgabe-Assistenten des Bietertools (Vergabemarktplatz NRW) benannt werden,

z. B. „**Mick Mustermann für die Beispiel GmbH & Co.KG**“.

Auszug aus § 126b BGB:

„Ist durch Gesetz Textform vorgeschrieben, so muss eine lesbare Erklärung, in der die Person des Erklärenden genannt ist, auf einem dauerhaften Datenträger abgegeben werden.“

Mit der elektronischen Einreichung auf dem Vergabemarktplatz gelten das Angebot / der Teilnahmeantrag und alle damit eingereichten Unterlagen, die durch den Bieter abgegeben werden, als von ihm unterschrieben (Container-Signatur).

Die Vergabeunterlagen enthalten darüber hinaus Felder, die Unterschrift und/oder Stempel von Dritten (anderen Unternehmen / Nachunternehmern, Mitgliedern von Bieter- oder Bewerbungsgemeinschaften) fordern. Hierzu gehören z. B. die Erklärungen der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft und die Verpflichtungserklärungen. Es entfällt das Erfordernis in den einzelnen Formularen eine Unterschrift/Stempel im Original (Schriftform) abzugeben, die Textform ist ausreichend. Eingescannte Unterschriften genügen auch der Textform.

6 Technische Voraussetzungen zur Nutzung des Vergabemarktplatzes NRW

Die Angaben zu den technischen Voraussetzungen sind den Nutzungsbedingungen des Vergabemarktplatzes NRW (<https://www.vergabe.nrw.de/wirtschaft/nutzungsbedingungen-vmp-nrw>) zu entnehmen.

7 Anleitungen zur Anwendung des Vergabemarktplatzes NRW, Bietertool

Das Service & Support Center von cosinex stellt umfangreiche Anleitung zur Nutzung des Vergabemarktplatzes NRW für Unternehmen im Internet zur Verfügung (Support für Unternehmen, <https://support.cosinex.de/unternehmen/display/company>).

8 Testumgebung für Unternehmen

Unternehmen haben die Möglichkeit die elektronische Abgabe von Angeboten / Teilnahmeanträgen auf dem Schulungsmarktplatz NRW (<https://vmpdemo.cosinex.de/VMPCenter>) zu testen. Ansonsten wird Ihnen empfohlen, dass Sie elektronische Angebote / Teilnahmeanträge rechtzeitig absenden (z. B. 1 Tag vor Ende der Angebotsfrist / Teilnahmefrist).

Aufklärung des Bieters

Mir (Bieter) ist bekannt, dass seitens der Vergabestelle noch keine Informationen hinsichtlich etwaiger früherer Ausschlüsse meines Unternehmens von Vergabeverfahren oder Verfehlungen, die zu Eintragungen in das Vergaberegister des Landes NRW führen können, eingeholt wurden. Ich versichere, dass keine Verfehlungen vorliegen, die meinen Ausschluss von der Teilnahme am Wettbewerb rechtfertigen könnten oder zu einem Eintrag in das Wettbewerbsregister führen könnten.

Mir ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärung zu meinem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrages wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grunde führen und eine Meldung des Ausschlusses und der Ausschlussdauer an die Informationsstelle nach sich ziehen kann.

Ich verpflichte mich, die vorstehende Erklärung auch von Nachunternehmern zu fordern und vor Vertragsschluss bzw. spätestens vor Zustimmung des Auftraggebers zur Weiterbeauftragung vorzulegen.

1. Zwingende Ausschlussgründe nach § 123 GWB

Ich erkläre, dass keine Person, deren Verhalten nach §123 Absatz 3 GWB meinem Unternehmen zuzurechnen ist, nach den folgenden Tatbeständen rechtskräftig verurteilt oder gegen mein Unternehmen keine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),

2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,

3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche),

4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,

5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,

6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),

7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),

8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),

9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder

10. den §§ 232 und 233 des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel) oder § 233a des Strafgesetzbuchs (Förderung des Menschenhandels).

Mir ist bekannt, dass einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im vorstehenden Sinne eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich stehen.

2. Fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB

Ich erkläre, dass

1. mein Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,

2. mein Unternehmen nicht zahlungsunfähig ist, über das Vermögen meines Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens nicht mangels Masse abgelehnt worden ist, sich mein Unternehmen nicht im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,

3. mein Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nicht nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität bzw. die Zuverlässigkeit des Unternehmens infrage gestellt wird,

4. durch mein Unternehmen, die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde,

5. mein Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien keine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurück gehalten hat.

6. weitere Ausschlussgründe nach § 124 GWB nicht vorliegen.

3. Ausschlussgründe nach:

§ 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz,
§ 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes und
§ 98c des Aufenthaltsgesetzes.

Ich erkläre, dass für mein Unternehmen

die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz; § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes; § 98c des Aufenthaltsgesetzes nicht vorliegen.

Bezeichnung der Leistung:

44-25-7087	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
300	Baumkontrolle

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. Aufforderung
Teilnahmewettbewerb/Interessensbestätigung)

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertiger Art“, immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Leistungsbeschreibung

(bleibt beim Bieter)

Inhalt

Seite/Blatt

Ausführungsbeschreibung

1 - 10

Leistungsverzeichnis

<input checked="" type="checkbox"/>	Langtext-Verzeichnis	11 - 15
<input checked="" type="checkbox"/>	Kurztext-/Preis-Verzeichnis	16 - 19
<input type="checkbox"/>	Langtext-/Preis-Verzeichnis

Anlagen für Bietereintragungen

<input type="checkbox"/>	Bieterangaben-Verzeichnis
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

Sonstige Anlagen (nach Verzeichnis)

siehe Verzeichnis 20

Abrechnungseinheiten						Besondere Kennzeichen	
Psch	Pauschal	l	Liter	M3d	Kubikmeter x Tage	G	Grundposition
h	Stunde	St	Stück	M3Wo	Kubikmeter x Wochen	W	Wahlposition
d	Tag	km	Kilometer	M3Mt	Kubikmeter x Monate		
Wo	Woche	ha	Hektar	Sth	Stück x Stunden		
Mt	Monat	kwh	Kilowattstunde	Std	Stück x Tage		
a	Jahr	mh	Meter x Stunde	StWo	Stück x Wochen		
kg	Kilogramm	md	Meter x Tage	StMo	Stück x Monate		
t	Tonne	mWo	Meter x Wochen	td	Tonne x Tag		
cm	Zentimeter	mMt	Meter x Monat	tMt	Tonne x Monat		
cm2	Quadratzenimeter	ma	Meter x Jahr				
m	Meter	m2d	Quadratmeter x Tage				
m2	Quadratmeter	m2Wo	Quadratmeter x Wochen				
m3	Kubikmeter	m2Mt	Quadratmeter x Monate				

**Regionalniederlassung Ville-
Eifel**

<<Aussenstelle>>

**Postfach 120161
53874 Euskirchen**

Ausführungsbeschreibung

gem. HVA L– StB (04/17)

Bezeichnung der Leistung

44-25-7087	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
300	Baumkontrolle

Inhaltsverzeichnis

1.	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG	2
1.1	AUSZUFÜHRENDE LEISTUNGEN	2
1.2	GLEICHZEITIG LAUFENDE BAUARBEITEN	5
1.3	MINDESTANFORDERUNGEN FÜR NEBENANGEBOTE.....	5
1.4	MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DIE URKALKULATION	5
2	ANGABEN DES ORTES DER LEISTUNGSERBRINGUNG.....	6
2.1	LAGE DER LEISTUNGSERBRINGUNG	6
2.2	ZUGÄNGE, ZUFAHRTEN.....	6
2.3	VORHANDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSWEGE.....	6
2.4	LAGER- UND ARBEITSPLÄTZE	6
2.5	GEWÄSSER	6
2.6	ÖFFENTLICHER VERKEHR IM LEISTUNGSBEREICH	6
3	ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG.....	6
3.1	VERKEHRSFÜHRUNG; VERKEHRSSICHERUNG.....	7
3.2	ARBEITSABLAUF.....	8
3.3	WINTERLEISTUNG.....	8
3.4	VERMESSUNGSLEISTUNGEN, AUFMASSVERFAHREN	9
3.5	ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ.....	9
4	AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN.....	9
4.1	VOM AUFTRAGNEHMER ZU ERSTELLENDEN ODER ZU BESCHAFFENDEN AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN.....	9
5	ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN	9
5.1	ANZUWENDENDE ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN	10
5.2	ÄNDERUNGEN DER TL-SP 99.....	10
5.3	ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN DER TL Beton-StB 07	10
6	ENTFÄLLT	10
7	ERGÄNZUNGEN	10
7.1	ERGÄNZUNGEN ZU DEN ZTV-SA 97	10

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG

Art der Maßnahme

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen die Baumkontrolle und die Bearbeitung von Stammdaten an Straßenbäumen im Bereich der Straßenmeisterei Weilerswist an Bundes- und Landesstraßen.

Die Ausschreibung ist wie folgt gegliedert:

Leistungsverzeichnis OZ 00

Leistungen zu Lasten der Bundesrepublik Deutschland

Leistungsverzeichnis OZ 01

Leistungen zu Lasten des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Bei den Teilen OZ 00 und OZ 01 handelt es sich um selbständige Leistung, die zwar gemeinsam durchgeführt werden, für die aber jeweils eine getrennte Rechnungslegung nach Bund und Land zu erfolgen hat.

1.1 AUSZUFÜHRENDE LEISTUNGEN

1.1.1 Art und Umfang

Die im Leistungsverzeichnis **OZ 00** ausgeschriebenen Arbeiten enthalten folgende Hauptleistungen:

ca.	1.110	ST.	Sichtkontrollen an Straßenbäumen < 50 Jahre
ca.	1.050	ST.	Sichtkontrollen an Straßenbäumen > 50 Jahre
ca.	220	ST.	Bearbeitung von Stammdaten

Die im Leistungsverzeichnis **OZ 01** ausgeschriebenen Arbeiten enthalten folgende Hauptleistungen:

ca.	4.430	ST.	Sichtkontrollen an Straßenbäumen < 50 Jahre
ca.	4.170	ST.	Sichtkontrollen an Straßenbäumen > 50 Jahre
ca.	860	ST.	Bearbeitung von Stammdaten

1.1.2 Allgemeines

Die geforderte Leistung besteht in der Durchführung und Dokumentation von Regelkontrollen als sogenannte visuelle Inaugenscheinnahme vom Boden aus zur Beurteilung der Verkehrssicherheit von Straßenbäumen und, in geringem Umfang, auch in der digitalen Erfassung von Straßenbäumen. Die Bäume stehen in Alleen, Baumreihen, als freistehende Einzelbäume oder Baumgruppen und als Einzelbäume bzw. Baumgruppen in Gehölzbeständen. Die zu erfassenden bzw. zu kontrollierenden Bäume gehören zum Bereich der Straßenmeisterei Weilerswist.

Die zu bearbeitenden Bäume stehen in einem Abstand von bis zu 10 m vom Fahrbahnrand, oder, sofern vorhanden, vom Radweg entfernt. Die Baumstandorte befinden sich sowohl im Seitenstreifen neben den Fahrbahnen, als auch im Mittelstreifen zwischen den Fahrbahnen und im Trennstreifen zwischen Fahrbahnen und Radwegen.

Die Arbeiten gliedern sich in Kontrolle und Erfassung.

Zur Datenerfassung und Dokumentation der Baumkontrollen ist die vom Auftraggeber (hier AG genannt) bereitgestellte Software-Anwendung „Fachschaale Baum“ (FS-Baum) ausschließlich zu verwenden.

Die zur Datenerfassung und Dokumentation der Baumkontrollen erforderlichen Erfassungsgeräte (Hardware) werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Zur Datensicherung (Replikation) müssen die Daten in regelmäßigen Abständen an den AG übergeben werden. Dazu sind die Arbeiten kurzzeitig zu unterbrechen und dürfen dann nur mit dem gesicherten Datenbestand fortgesetzt werden.

Kurzfristig zu erledigende Maßnahmen (Gefahr in Verzug), sind unverzüglich an einen zuständigen Mitarbeiter des AG zu melden.

Die fachliche Unterstützung bei der Handhabung der Software und das Bereitstellen des Anwenderhandbuches sind Leistungen, die vom AG zur Verfügung gestellt werden.

Die Erfassung und Kontrolle der Straßenbäume wird von der FS-Baum durch georeferenziertes Kartenmaterial, Luftbilder und den Einsatz von GPS unterstützt. Für die genaue Standortbestimmung steht eine Ansicht der Flurstücksgrenzen und der Eigentumsflächen von Straßen.NRW zur Verfügung. Die Ansichten stehen dem Nutzer offline bereit.

Baumsymbole geben Aufschluss über den vorhandenen Baumbestand und den Kontrollbedarf.

1.1.3 Erfassung

Zur Erfassung eines Baumes muss zunächst der Baumstandort in der Karte festgelegt werden. Zum Referenzieren des Erfasser-Standortes kann ein GPS-Empfänger im Erfassungsgerät genutzt werden. Der Baumstandort wird dann in der Kartenansicht mittels einer Punktmarkierung festgelegt und die Koordinaten des hinterlegten Koordinatensystems werden ausgelesen. Nun erfolgt ein Wechsel in der Benutzeroberfläche (1 Klick) um die Eingabemaske (Editor) für die Baumbezogenen Stammdaten zu gelangen.

In diesem Editor müssen die einzelnen Kriterien aus hinterlegten Katalogen ausgewählt werden. Die zu erfassenden Merkmale sind:

Baumart, Unterart, Baumhöhe, Stammumfang und Kronendurchmesser (in Kategorien z.B. 5 – 10 Meter), Alter der Bäume am Standort (geschätzt) und der Regel-Kontrollintervall. Der Regelkontrollintervall richtet sich nach der Baumart und der Entwicklungsphase des Baumes. Zur Orientierung können die Angaben zum Kontrollintervall und den Entwicklungsphasen der jeweils aktuellsten Fassung der *FLL-Baumkontrollrichtlinie* dienen, insoweit darin der aktuelle Stand des Wissens und der Technik wiedergegeben wird.

Abschließend muss gespeichert werden. Die Stammdaten können für den nächsten zu erfassenden Baum kopiert werden. Der Wechsel zurück in die Kartenansicht oder weiter in die Eingabemaske für die Kontrolldaten, benötigt wiederum nur 1 Klick.

Der Zeitaufwand, nur für die Eingabe in die Software-Anwendung, beträgt ca. 1:30 bis 2 Minuten.

1.1.4 Baumkontrolle

Die Baumkontrolle wird als visuelle Kontrolle (fachlich qualifizierte Inaugenscheinnahme vom Boden aus) gemäß den Grundsätzen der FLL Baumkontrollrichtlinie (Richtlinie für Baumkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit – Aufgabe 2020) ausgeführt. Einfache Werkzeuge (z. B. Schonhammer, Sondierstab, Splintmesser) und ein Fernglas

sollen unterstützend eingesetzt werden.

Teilweise erschweren baumfremder Bewuchs, Stamm-, und Wurzelaustriebe, sowie anderer Bewuchs im Baumumfeld die Kontrolle. Diese Erschwernisse sind vom AN in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1.1.5 Ergebnisse der Baumkontrolle

Das Ergebnis der Baumkontrolle ist im Minimum das Datum der nächsten Regel-Kontrolle. Diese Festsetzung erfolgt anhand des voreingestellten Kontrollintervalls, der Baumart, der Entwicklungsphase und der festgestellten Schadsymptome. Die Wahl der zeitlichen Intervalle muss zumutbar sein.

Des Weiteren sind alle erforderlichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit der Bäume festzulegen. Maßnahmen müssen mit Fristen versehen werden. **Diese Fristen stellen den Zeitraum dar, in dem der Eintritt eines erkennbaren Schadens noch ausgeschlossen ist. Vorhersehbare Schadensereignisse dürfen sich frühestens nach Ablauf dieser Frist einstellen.**

Maßnahmenentscheidungen, die aufgrund von „Gefahr im Verzug“ getroffen werden müssen, sind umgehend telefonisch an den zuständigen Baumkontrolleur des AG zu melden. Als Ergebnis der Kontrolle sind geeignete Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit festzulegen.

Alle Festlegungen zum Kontrollintervall und den Maßnahmen sollten in Anlehnung an die jeweils aktuellste Ausgabe der - von der Forschungsgesellschaft für Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. veröffentlichten - FLL-Baumkontrollrichtlinie erfolgen, insoweit darin der aktuelle Stand des Wissens und der Technik wiedergegeben wird.

Um die erforderlichen Maßnahmen aus der Kontrolle zeitnah umsetzen zu können, müssen die bearbeiteten Daten einmal wöchentlich gesichert werden. Dazu sind die Arbeiten kurzzeitig zu unterbrechen und dürfen dann nur mit dem gesicherten Datenbestand fortgesetzt werden.

1.1.6 Dokumentation der Baumkontrolle

Die Dokumentation der Baumkontrolle erfolgt nur in dem digitalen Baumkataster des AG (Fachschale Baum).

Zur Dokumentation ist im Minimum das von der FS-Baum berechnete „Datum der nächsten Kontrolle“ zu bearbeiten oder zu bestätigen. Wenn Schadsymptome festgestellt werden, sind diese ebenfalls zu dokumentieren. Dazu muss in der Benutzeroberfläche in den Kontrolleditor gewechselt werden. In diesem Editor müssen die einzelnen Kriterien aus hinterlegten Katalogen ausgewählt werden. Ergänzungen können im Ausnahmefall in Textfeldern schriftlich eingegeben werden. Jedes Schadsymptom kann einem Bereich im Baum oder dessen Umfeld zugeordnet werden. Das Programm unterstützt die schnelle Eingabe mehrerer Schadsymptome und macht selbstständig Vorschläge für geeignete Maßnahmen.

Für die Fristsetzung steht wahlweise ein Katalog zur Verfügung, oder die Auswahl aus 4 festen Zeiträumen, nämlich, „sofort, 2 Wochen, 1 Jahr, 2 Jahre“.

Der Zeitaufwand, nur für die Eingabe in der Software-Anwendung, beträgt ca. 1:30 bis 2 Minuten.

Die gerichtsfeste Dokumentation der Daten ist durch die Datensicherung (Replikation) auf dem Server der zentralen Datenbank der Fachschale Baum bei Straßen.NRW gewährleistet.

Im Berechtigungssystem der Fachschale Baum müssen die vom AN eingesetzten Baumkontrolleure angelegt werden. Die Namen der Kontrolleure müssen dazu vorab dem AG zur Freischaltung mitgeteilt werden. Dies gewährleistet zudem, dass jede Kontrolle neben dem Kontrolldatum auch einer Person zugeordnet werden kann.

1.1.7 Software „Fachschale Baum“

Die Fachschale Baum dient der Erfassung des Baumbestands an den Straßen, als auch der Dokumentation der durchgeführten Baumkontrollen. Die Erfassungsgeräte stellt der AG zur Verfügung.

Nach Auftragserteilung setzt sich der AN unverzüglich mit dem AG in Verbindung, um die Übergabe der Hard-/Software zu vereinbaren.

Der AG stellt dem AN die Software (Fachschale Baum) nur für die Zeit der Arbeiten zur Verfügung.

Anfallende Aufwendungen des AN für die Übernahme der Erfassungsgeräte und die lokale Datensicherung werden gesondert vergütet.

1.1.8 Replikation

Die Datensicherung (Replikation) erfolgt, indem der durch den AG bereitgestellten Rechner an einem Netzwerkanschluss in einem Gebäude des AG angeschlossen wird, um die Daten auf ein zentrales Laufwerk der Fachschale Baum (Baumkataster) zu übertragen, vorzugsweise über Nacht.

Nach vorheriger Absprache mit dem Auftraggeber, erfolgt die Datensicherung einmal pro Woche. Für die Dauer einer Replikation ist etwa ein Arbeitstag einzuplanen. Erfolgt die Datensicherung über Nacht, muss eine Arbeitsunterbrechung für Ab- und Rückgabe des Erfassungsrechners eingeplant werden.

1.1.9 Erläuterungen zu den OZ des Leistungsverzeichnisses

Weitere Erläuterungen befinden sich im Langtextverzeichnis vor den zugehörigen Ordnungszahlen (OZ) als Hinweise zur OZ.

1.2 GLEICHZEITIG LAUFENDE BAUARBEITEN

Zeitgleich laufende Bauarbeiten, die durch den AG beauftragt wurden, können nicht ausgeschlossen werden. Evtl. daraus entstehende Erschwernisse werden nicht gesondert vergütet.

1.3 MINDESTANFORDERUNGEN FÜR NEBENANGEBOTE

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

1.4 MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DIE URKALKULATION

Sämtliche Leistungen des Angebotes sind in einer zusammenhängenden, einheitlichen Urkalkulation darzustellen. Aus der Urkalkulation müssen für die im Angebot enthaltenen Einheitspreise folgende Preisbestandteile unmittelbar ersichtlich sein:

Einzelkosten der Teilleistungen mit Leistungsansätzen (Menge/Zeit), aufgegliedert in alle Kostenarten (insbesondere Lohn und Gehalt, Baustoffe und Bauteile, Rüst-, Schal- und Verbaumaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Baugeräte und Sonderkosten),

Gemeinkostenanteil mit den zugehörigen Umlagefaktoren, aufgeschlüsselt nach Baustellengemeinkosten (BGK), Allgemeine Geschäftskosten (AGK), Wagnis und Gewinn

(W+G) bezogen auf die einzelnen Kostenarten.

Weiterhin sind anzugeben:

- Ermittlung der Kalkulationsmittellöhne,
- Ermittlung der Gemeinkosten der Baustelle bei Kalkulation über die Endsumme.

Die Kalkulationen der Nachunternehmer / anderen Unternehmer sind der Urkalkulation beizufügen, spätestens jedoch auf Aufforderung vorzulegen. Der Nachunternehmer / anderen Unternehmer hat seine Kalkulation spätestens bei Bedarf / auf Aufforderung detailliert aufzuschlüsseln.

2 ANGABEN DES ORTES DER LEISTUNGSERBRINGUNG

2.1 LAGE DER LEISTUNGSERBRINGUNG

Die Leistungserbringung erstreckt sich über alle Bundes- und Landesstraßen im Zuständigkeitsbereich der Straßenmeisterei Weilerswist. Alle Straßen sind unter Verkehr.

Das Auffinden der zu erfassenden und zu kontrollierenden Straßenbäume wird von der FS-Baum durch georeferenziertes Kartenmaterial, Luftbilder und einen GPS-Modus unterstützt. Für die genaue Standortbestimmung steht eine Ansicht der Flurstücksgrenzen und der Eigentumsflächen von Straßen NRW zur Verfügung. Diese Ansichten stehen dem Nutzer offline bereit.

2.2 ZUGÄNGE, ZUFAHRTEN

Zur Leistungsstelle

Alle Leistungsstellen sind über öffentliche Straßen zu erreichen.

Vom Auftraggeber werden keine besonderen Zugänge und Zufahrten zur Leistungsstelle zur Verfügung gestellt.

2.3 VORHANDENE ÖFFENTLICHE VERKEHRSWEGE

Straße

Alle Straßen sind öffentlich.

2.4 LAGER- UND ARBEITSPLÄTZE

Vom Auftraggeber werden keine Lager- und Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt.

2.5 GEWÄSSER

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass die Gewässer nicht durch den Eintrag von Schmutz- und Schadstoffen verunreinigt werden. Die Gewässerränder und das Gewässerbett dürfen nicht befahren werden.

2.6 ÖFFENTLICHER VERKEHR IM LEISTUNGSBEREICH

Straßenverkehr

Alle Straßen stehen unter Verkehr

3 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Generell sind die Baumkontrollen und Erfassungen ausgehend von einer 6 Tage Woche und von einer täglichen Arbeitszeit unter Ausnutzung des Tageslichtes (max. 10 Std.) abzuwickeln.

Besonders während der Verkehrsbeschränkungsfrist ist der Auftragnehmer angehalten, seine Arbeitsablauf so zu optimieren, dass die zeitliche Beeinträchtigung für die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich ist.

Arbeitsberichte

Der Auftragnehmer hat Tagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sein können.

Dies sind insbesondere:

- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit,
- Witterung (Temperaturen, Niederschlagsmengen, Luftfeuchtigkeit),
- Anzahl und Qualifikation der auf der Arbeitsstelle beschäftigten Arbeitskräfte,
- eingesetzte Nachunternehmer/andere Unternehmer,
- Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben über den Arbeitsfortschritt (Beginn und Ende von Leistungen)
- Behinderung und Unterbrechung der Ausführung,
- Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe,
- Unfälle und sonstige wichtige Vorkommnisse.

3.1 VERKEHRSFÜHRUNG; VERKEHRSSICHERUNG

3.1.1 Allgemeines

Für die Durchführung der Baumkontrolle sind vom AN die einschlägigen arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen, sowie die Straßenverkehrsordnung (Sonderrechte, verkehrsrechtliche Anordnungen) zu berücksichtigen.

Geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist vom Auftragnehmer für sein Personal zu stellen und von den Beschäftigten zu nutzen! Die PSA ist entsprechend der Gefährdungslage (Tätigkeit und Arbeitsort) auszuwählen. Personen ohne die erforderliche PSA haben keinen Zutritt zur Arbeitsstelle. Bei Arbeiten an Bundes- und Landesstraßen sind die Vorgaben der StVO und der „Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)“ einzuhalten.

Das Personal muss beim Aufenthalt im abgesicherten Verkehrsraum der Arbeitsstelle mindestens Warnkleidung entsprechend den EN 471, Klasse 2, tragen. Bei Arbeiten außerhalb des gesicherten Bereichs ist das Tragen von Warnkleidung entsprechend der Klasse 3 erforderlich.

Die Arbeiten finden unter laufendem Verkehrs statt. Die Fahrzeuge des AN sind aus Sicherheitsgründen durch weiß-rot-weiße Schraffen zu kennzeichnen. Das Halten auf der Fahrbahn und am Straßenrand ist zu vermeiden. Sollte ein Halten dennoch unvermeidlich sein, ist eine Rundumkennleuchte in Betrieb zu nehmen. Vor Beginn der Arbeiten ist eine Abstimmung mit der zuständigen Straßenmeisterei erforderlich.

3.1.2 Aufrechterhaltung des Verkehrs

Es sind keine Verkehrssicherungsmaßnahmen vorgesehen, da die Arbeiten neben der Fahrbahn bei laufendem Verkehr stattfinden.

3.1.2 Kosten

Sämtliche Sicherheitsausrüstungen für Personen und Fahrzeuge sind in den jeweiligen Ordnungszahlen (OZ) einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

3.2 ARBEITSABLAUF

3.2.1 Vertragslaufzeit

Der Vertrag hat eine erstmalige Laufzeit von 2 Jahren. Er verlängert sich **zweimal um 1 Jahr** bis zu einer **maximalen Laufzeit von 4 Jahren**, wenn er **nicht 6 Monate** vor Ablauf **gekündigt wird**. Die Kündigung hat mit **eingeschriebenem Brief oder Postzustellungsurkunde** zu erfolgen. Maßgebend ist der Zugang der Kündigung.

Die angegebenen Mengen sind auf eine Laufzeit von 4 Jahren ausgelegt.

Die Einheitspreise werden anhand des „**Index der Erzeugnisse gewerblicher Produkte; Originalwert“ (Basisjahr (= 100) 2021)** des Statistischen Bundesamtes Deutschland vom AG angepasst, wenn der Wert um mehr als 5 Punkte vom Vergleichswert abweicht. Hierzu wird nach einem abgelaufenen Kalenderjahr der jeweils dann gültige Januarwert des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte mit dem festgelegten Vergleichswert verglichen. Ist die Differenz ≤ 5 Punkte, erfolgt keine Anpassung. Ergibt der Vergleichswert eine Differenz > 5 Punkte, erfolgt eine Anpassung der Einheitspreise.

Erfolgt keine Anpassung (Punktedifferenz ≤ 5), so ist im Folgejahr die Differenzermittlung zwischen dem aktuellen Januarwert und dem ersten Vergleichswert durchzuführen. Nach einer Anpassung der Einheitspreise, die nach der prozentualen Veränderung des Index ermittelt wird, ist für die folgende(n) Prüfung(en) und Ermittlung(en) der zur Anpassung der Einheitspreise herangezogene letzte Januarwert des Statistischen Bundesamtes als neuer Vergleichswert zu nutzen (siehe Beispielberechnung).

Als erster Vergleichswert zur Berechnung gilt der **Septemberwert 2025 mit 125,3 Punkten** für die Anpassung der Stundensätze.

Die Berechnung zur Ermittlung einer Tarifangleichung erfolgt durch den AG. Der AG informiert den AN jährlich bis zum 01.10. über das Ergebnis der Ermittlung.

Beispielberechnung zur Ermittlung einer Tarifangleichung:

Ermittlung Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Grundlage: Daten des Statistischen Bundesamtes):

1. Vertragsabschluss Juli 2006.
Originalwert Januar 2006 = 94,2 Punkte
2. Vergleich der Indexpunkte:
Vergleichswert Januar 2006 = 94,2 Punkte
Vergleichswert 2007 = 96,8 Punkte (keine Anpassung)
Vergleichswert Januar 2008 = 99,4 Punkte = 5,2 Punkte zu 1/2006
3. Ermittlung der prozentualen Anpassung der Einheitspreise:
Anpassung der Einheitspreise 2008 = $5,2/114,1 \text{ Punkte} \cdot 100 = 5,52 \%$
4. Festlegung des neuen Vergleichswertes für Folgeberechnungen:
Vergleichswert neu: Januar 2008 = 99,4 Punkte

3.2.2 Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten

Grundsätzlich obliegt der Bauablauf in der Disposition des AN.

Nach Auftragserteilung setzt sich der AN unverzüglich mit dem AG in Verbindung, um die Übergabe des outdoorfähigen PCs incl. Zubehör zu vereinbaren.

3.3 WINTERLEISTUNG

Die Baumkontrollen und -Erfassungen sind auf Anordnung des AG auch während der Wintermonate durchzuführen.

3.4 VERMESSUNGSLEISTUNGEN, AUFMASSVERFAHREN

Zur Feststellung von Art und Umfang der geleisteten Arbeiten sind Aufmaße nach Vorgabe des AG anzufertigen. Das jeweilige Aufmaßblatt ist durch den AN zu unterschreiben und wird nach Überprüfung durch den AG gegenzuzeichnen.

3.5 ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Die „Baustellenordnung“ und/oder das „Merkblatt für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten“ gilt für alle Auftragnehmer und Nachunternehmer bei Verträgen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und ist in Absprache mit dem AG / SiGeKo anzupassen. Das nach dem Stand der Technik geforderte Arbeitsschutz- und Umweltschutzniveau ist einzuhalten und in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Die aktuelle Version ist als Anlage Nr. 2 beigelegt.

Allgemeines

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß zu beschränken.

4 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

4.1 VOM AUFTRAGNEHMER ZU ERSTELLENDEN ODER ZU BESCHAFFENDEN AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

Außervertragliche Leistungen

In Ergänzung zu VOL/B §§ 1, 2 und 4 werden alle nicht vertraglich vereinbarten Leistungen vor Beginn der Ausführung bei der örtlichen Bauüberwachung des AG angemeldet. Für die nicht vertraglich vereinbarten Leistungen (Nachtragsangebote) werden folgende Unterlagen erstellt und dem Auftraggeber vor Ausführung übergeben, ohne hierfür gesonderte Kosten zu berechnen:

- Nachtragskalkulation in 2-facher Ausfertigung mit ausführlich erläuterten Leistungsansätzen von Lohn, Geräten, Materialien und sonstigen Kosten. Hierbei wird dem AG eine angemessene Prüffrist eingeräumt.

Zahlungsplan

Abschlagsrechnungen und Schlussrechnungen sind getrennt nach Bund und Land zu erstellen.

5 ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

5.1 ANZUWENDENDE ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Siehe auch Ziffer 5 des Angebotsschreibens.

Verzeichnis der Bezugsquellen:

Straßen.NRW :	Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, Fachcenter Telekommunikation Kamen, Zollpost 24, 59174 Kamen
FGSV :	FGSV-Verlag GmbH Wesseling Straße 17 50999 Köln
VkBI-Verlag :	Verkehrsblatt-Verlag Borgmann GmbH & Co. KG Schleefstraße 14, 44287 Dortmund

ZTV-SA 97

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 1997

Bezugsquelle: FGSV

mit „Allgemeinem Rundschreiben Straßenbau Nr. 18/1999“ (ARS Nr. 18/1999) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen vom 17. August 1999: Abschnitt 6.11.1 der ZTV-SA wird durch die im ARS Nr. 18/1999 angegebene Fassung ersetzt.

Bezugsquelle: VkBI-Verlag

Bezugsquelle: VkBI-Verlag

Siehe auch Ziffer 3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

FLL Baumkontrollrichtlinie

Richtlinien für Baumkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit, Ausgabe 2020

Bezugsquelle: Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.

5.2 ÄNDERUNGEN DER TL-SP 99

Entfällt

5.3 ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN DER TL Beton-StB 07

Entfällt

6 ENTFÄLLT

7 ERGÄNZUNGEN

7.1 ERGÄNZUNGEN ZU DEN ZTV-SA 97

ZTV-SA 97

Hinsichtlich Abschnitt 5, insbesondere 5.6.2 der ZTV-SA 97 gilt die „Ergänzungsprüfung von Warnleuchten gemäß den Technischen Lieferbedingungen für Warnleuchten (TL-Warnleuchten 90)“ für Arbeitsstellen an allen Straßen gemäß dem Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau Nr. 10/1998 des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) vom 12. März 1998, Az.: StB 13/38.59.10-02/184 BAST 97.

Veröffentlicht im Verkehrsblatt Heft 7 – 1998, Seite 288, Verkehrsblatt-Verlag, Schleefstraße 14, 44287 Dortmund.

Inhaltsverzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 Baumkontrolle
VE: 44-25-7087 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
LV: 6.24 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist

Titel	Bezeichnung	Seite
	Langtext-Verzeichnis.....	12
00.	Bundesstraßen.....	12
00.00.	Geräteübergabe durch AG.....	12
00.01.	An- und Abfahrt.....	12
00.02.	Baumkontrollen.....	12
00.03.	Datensicherung.....	13
01.	Landesstraßen.....	14
01.00.	Geräteübergabe durch AG.....	14
01.01.	An- und Abfahrt.....	14
01.02.	Baumkontrollen.....	14
01.03.	Datensicherung.....	15
	Kurztext-/Preis-Verzeichnis.....	16
00.	Bundesstraßen.....	16
00.00.	Geräteübergabe durch AG.....	16
00.01.	An- und Abfahrt.....	16
00.02.	Baumkontrollen.....	16
00.03.	Datensicherung.....	16
01.	Landesstraßen.....	17
01.00.	Geräteübergabe durch AG.....	17
01.01.	An- und Abfahrt.....	17
01.02.	Baumkontrollen.....	17
01.03.	Datensicherung.....	17
	Zusammenstellung.....	18

Langtext-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 **Baumkontrolle**
VE: 44-25-7087 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**
LV: 6.24 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**

OZ	StL-Nr	Menge	AE
00.	Bundesstraßen		
00.00.	Geräteübergabe durch AG		
00.00.0001.	----- Geräteübergabe durch AG Geräteübergabe durch AG Übergabe von outdoorfähigem PC mit Zubehör durch den AG an den AN. Der AN erhält durch den AG eine Geräteeinweisung. Die Geräteübernahme durch den AN wird in einem Übernahmeprotokoll dokumentiert. Abgerechnet wird nach Stundenaufwand. Der Gesamtstundenaufwand ist zu 0,2 Anteilen für den Kostenträger Bund abzurechnen und zu 0,8 Anteilen für den Kostenträger Land.	2,00	h
00.01.	An- und Abfahrt		
00.01.0001.	----- An- und Abfahrt An- und Abfahrt An- und Abfahrts-Tagespauschale zu den Einsatzorten auf Bundesstraßen im Bezirk der Straßenmeisterei Weilerswist. Die Position umfasst sämtliche Aufwendungen für die Organisation und Durchführung der An- und Abfahrt des Personals, sowie aller erforderlichen Geräte und Materialien zur und von der Arbeitsstelle, einschließlich aller Betriebsstoffe.	27,00	d
00.02.	Baumkontrollen		
00.02.0001.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J. Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J. Visuelle Regelkontrolle in Form einer fachlichen Inaugenscheinnahme vom Boden, incl. Hilfsmittel wie Schonhammer, Sondierstab, Fernglas und Leiter. Vom AG gestellte Software "Fachschnale Baum" mit Baumstammdaten ist zu verwenden und zu ergänzen. Festlegen von erforderlichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit. Erstellen von Maßnahmenkatalogen. Mindestanforderung = Angabe nächster Kontrolltermin. Einzelbäume stehen in Alleen, Baumreihen und Baumgruppen. Einzelbaum = bis 50 Jahre am Standort.	1.110,00	St
00.02.0002.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J. Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J. Visuelle Regelkontrolle in Form einer fachlichen Inaugenscheinnahme vom Boden, incl. Hilfsmittel wie Schonhammer, Sondierstab, Fernglas und Leiter.	1.050,00	St

...Forts. 00.02.0002.

Langtext-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 Baumkontrolle
VE: 44-25-7087 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
LV: 6.24 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist

OZ	StL-Nr	Menge	AE
----	--------	-------	----

00.02.0002. Forts. ...

Vom AG gestellte Software "Fachschaale Baum" mit Baumstammdaten ist zu verwenden und zu ergänzen.
Festlegen von erforderlichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit.
Erstellen von Maßnahmenkatalogen.
Mindestanforderung = Angabe nächster Kontrolltermin.
Einzelbäume stehen in Alleen, Baumreihen und Baumgruppen.
Einzelbaum = älter als 50 Jahre am Standort.

00.02.0003.	-----	220,00	St
-------------	-------	--------	----

Erfassung Einzelbaum

Erfassung Einzelbaum
Erfassung und Bearbeitung von Stammdaten.
Daten der Verortung auf georeferenziertem Kartenmaterial und per GPS.
Baumdaten wie Baumart, Größe, Alter, Kontrollintervall.
Vom AG gestellte Software "Fachschaale Baum" ist zu verwenden und zu ergänzen.
Einzelbäume stehen in Alleen, Baumreihen und Baumgruppen.

00.03. **Datensicherung**

00.03.0001.	-----	4,00	St
-------------	-------	------	----

Datensicherung durch AN

Datensicherung durch AN
Abgabe und Rücknahme des Erfassungsrechners im Dienstgebäude des AG.
Die Datenübergabe erfolgt wöchentlich.
Abgerechnet wird je Datenübergabe.
Die Datenübergabe wird zu 0,2 Anteilen mit dem Kostenträger Bund und zu 0,8 Anteilen mit dem Kostenträger Land abgerechnet.

Langtext-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 **Baumkontrolle**
VE: 44-25-7087 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**
LV: 6.24 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**

OZ	StL-Nr	Menge	AE
01.	Landesstraßen		
01.00.	Geräteübergabe durch AG		
01.00.0001.	----- Geräteübergabe durch AG Geräteübergabe durch AG Übergabe von outdoorfähigem PC mit Zubehör durch den AG an den AN. Der AN erhält durch den AG eine Geräteeinweisung. Die Geräteübernahme durch den AN wird in einem Übernahmeprotokoll dokumentiert. Abgerechnet wird nach Stundenaufwand. Der Gesamtstundenaufwand ist zu 0,2 Anteilen für den Kostenträger Bund abzurechnen und zu 0,8 Anteilen für den Kostenträger Land.	6,00	h
01.01.	An- und Abfahrt		
01.01.0001.	----- An- und Abfahrt An- und Abfahrt An- und Abfahrts-Tagespauschale zu den Einsatzorten auf Landesstraßen im Bezirk der Straßenmeisterei Weilerswist. Die Position umfasst sämtliche Aufwendungen für die Organisation und Durchführung der An- und Abfahrt des Personals, sowie aller erforderlichen Geräte und Materialien zur und von der Arbeitsstelle, einschließlich aller Betriebsstoffe.	108,00	d
01.02.	Baumkontrollen		
01.02.0001.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J. Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J. Visuelle Regelkontrolle in Form einer fachlichen Inaugenscheinnahme vom Boden, incl. Hilfsmittel wie Schonhammer, Sondierstab, Fernglas und Leiter. Vom AG gestellte Software "Fachschaale Baum" mit Baumstammdaten ist zu verwenden und zu ergänzen. Festlegen von erforderlichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit. Erstellen von Maßnahmenkatalogen. Mindestanforderung = Angabe nächster Kontrolltermin. Einzelbäume stehen in Alleen, Baumreihen und Baumgruppen. Einzelbaum = bis 50 Jahre am Standort.	4.430,00	St
01.02.0002.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J. Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J. Visuelle Regelkontrolle in Form einer fachlichen Inaugenscheinnahme vom Boden, incl. Hilfsmittel wie Schonhammer, Sondierstab, Fernglas und Leiter.	4.170,00	St

...Forts. 01.02.0002.

Langtext-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 **Baumkontrolle**
VE: 44-25-7087 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**
LV: 6.24 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**

OZ	StL-Nr	Menge	AE
01.02.0002. Forts. ...			
	<p>Vom AG gestellte Software "Fachschaale Baum" mit Baumstammdaten ist zu verwenden und zu ergänzen. Festlegen von erforderlichen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit. Erstellen von Maßnahmenkatalogen. Mindestanforderung = Angabe nächster Kontrolltermin. Einzelbäume stehen in Alleen, Baumreihen und Baumgruppen. Einzelbaum = älter als 50 Jahre am Standort.</p>		
01.02.0003.	-----	860,00	St
	<p>Erfassung Einzelbaum Erfassung Einzelbaum Erfassung und Bearbeitung von Stammdaten. Daten der Verortung auf georeferenziertem Kartenmaterial und per GPS. Baumdaten wie Baumart, Größe, Alter, Kontrollintervall. Vom AG gestellte Software "Fachschaale Baum" ist zu verwenden und zu ergänzen. Einzelbäume stehen in Alleen, Baumreihen und Baumgruppen.</p>		
01.03.	Datensicherung		
01.03.0001.	-----	16,00	St
	<p>Datensicherung durch AN Datensicherung durch AN Abgabe und Rücknahme des Erfassungsrechners im Dienstgebäude des AG. Die Datenübergabe erfolgt wöchentlich. Abgerechnet wird je Datenübergabe. Die Datenübergabe wird zu 0,2 Anteilen mit dem Kostenträger Bund und zu 0,8 Anteilen mit dem Kostenträger Land abgerechnet.</p>		

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 **Baumkontrolle**
VE: 44-25-7087 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**
LV: 6.24 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.	Bundesstraßen				
00.00.	Geräteübergabe durch AG				
00.00.0001.	----- Geräteübergabe durch AG	2,00	h,...,...
	Zwischensumme 00.00.			,...
00.01.	An- und Abfahrt				
00.01.0001.	----- An- und Abfahrt	27,00	d,...,...
	Zwischensumme 00.01.			,...
00.02.	Baumkontrollen				
00.02.0001.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J.	1.110,00	St,...,...
00.02.0002.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J.	1.050,00	St,...,...
00.02.0003.	----- Erfassung Einzelbaum	220,00	St,...,...
	Zwischensumme 00.02.			,...
00.03.	Datensicherung				
00.03.0001.	----- Datensicherung durch AN	4,00	St,...,...
	Zwischensumme 00.03.			,...
	Zwischensumme 00.			,...

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 **Baumkontrolle**
VE: 44-25-7087 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**
LV: 6.24 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.	Landesstraßen				
01.00.	Geräteübergabe durch AG				
01.00.0001.	----- Geräteübergabe durch AG	6,00	h,...,...
	Zwischensumme 01.00.			,...
01.01.	An- und Abfahrt				
01.01.0001.	----- An- und Abfahrt	108,00	d,...,...
	Zwischensumme 01.01.			,...
01.02.	Baumkontrollen				
01.02.0001.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J.	4.430,00	St,...,...
01.02.0002.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J.	4.170,00	St,...,...
01.02.0003.	----- Erfassung Einzelbaum	860,00	St,...,...
	Zwischensumme 01.02.			,...
01.03.	Datensicherung				
01.03.0001.	----- Datensicherung durch AN	16,00	St,...,...
	Zwischensumme 01.03.			,...
	Zwischensumme 01.			,...

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis Zusammenstellung

Projekt: 44-UI-6024 Baumkontrolle
VE: 44-25-7087 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
LV: 6.24 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist

OZ		GB in EUR
LV	6.24	
00.	Bundesstraßen	
00.00.	Geräteübergabe durch AG,...
00.01.	An- und Abfahrt,...
00.02.	Baumkontrollen,...
00.03.	Datensicherung,...
	Summe 00.,...
01.	Landesstraßen	
01.00.	Geräteübergabe durch AG,...
01.01.	An- und Abfahrt,...
01.02.	Baumkontrollen,...
01.03.	Datensicherung,...
	Summe 01.,...

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis Zusammenstellung

Projekt:	44-UI-6024	Baumkontrolle
VE:	44-25-7087	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
LV:	6.24	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist

OZ	GB in EUR
----	-----------

LV	6.24
----	------

00.	Bundesstraßen,...
-----	---------------	-----------

01.	Landesstraßen,...
-----	---------------	-----------

Zusammenstellung des Angebotes

Summe der Abschnitte (netto),...
------------------------------	-----------

Angebotssumme (netto),...
-----------------------	-----------

+ 19,00 v.H. Umsatzsteuer (MwSt),...
----------------------------------	-----------

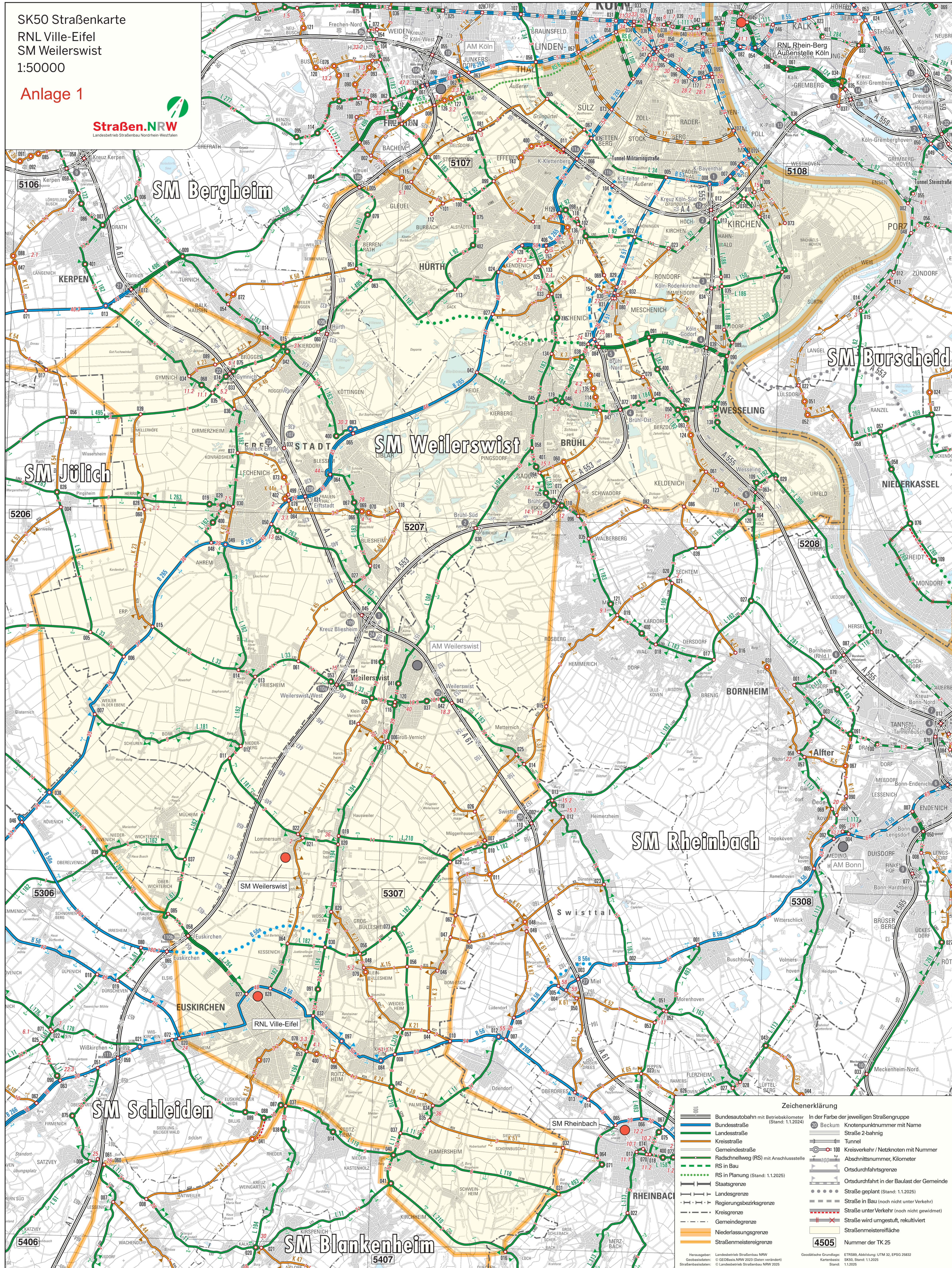
Angebotssumme (brutto),...
-------------------------------	------------------

Anlagenverzeichnis zur Funktionalausschreibung

Projekt: 300 Baumkontrolle
VE: 44-25-7087 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
LV: 6.24 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist

Anlagen-Nr.	Bezeichnung
Anlage 1:	Übersichtsplan der SM Weilerswist
Anlage 2:	Merkblatt mit verbindlichen Hinweisen zum Arbeitsschutz für Fremdfirmen

RNL Ville-Eifel
SM Weilerswist
1:50000



Merkblatt mit verbindlichen Hinweisen zum Arbeitsschutz für Fremdfirmen - Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten im Verkehrsraum und den angrenzenden Bereichen	
   	
Notruf für Rettungsdienst und Feuerwehr: 112	
<h2 style="margin: 0;"><u>Wichtige Telefon-Nummern</u></h2>	
Dienststelle: tragen Sie hier bitte die Nummer der zuständigen Dienststelle ein	
Straßen.NRW - Arbeitssicherheit:	0209 – 3808 222
Straßen.NRW - Betriebssitz:	0209 – 3808 0
Bezirksregierung: _____,	tragen Sie hier bitte die Telefonnummer ein
Dezernat 56:	
Ansprechpartner vor Ort: _____	tragen Sie hier bitte die Telefonnummer ein

Dieses Merkblatt gibt Fremdfirmen eine Übersicht über die beim Landesbetrieb Straßenbau NRW (Straßen.NRW) geltenden Arbeitssicherheitsstandards, welche von allen Beschäftigten der beauftragten Firmen und von den eigenen Beschäftigten einzuhalten sind. Das Merkblatt ist bei kleineren Maßnahmen anzuwenden. Straßen.NRW ist nach der Baustellenverordnung (BaustellV) und nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen“ (RAB) dazu verpflichtet, zur Optimierung der Arbeits- oder Baustellen ein verbindliches Regelwerk aufzustellen.

Grundsätzlich gibt es umfassende Regelwerke (z. B. Arbeitsschutzgesetz, Verordnungen, UVV'en, BG-Regeln, Techn. Richtlinien), welche die Mindeststandards zum Arbeitsschutz regeln und welche seitens des Auftraggebers und seitens der Auftragnehmer zwingend zu beachten sind. In bestimmten Bereichen werden durch Straßen.NRW detaillierte Arbeitsschutzregelungen getroffen, wobei es sich um Ergänzungen und Konkretisierungen der gesetzlichen Forderungen handelt. In dem vorliegenden Merkblatt werden die wichtigsten Vorschriften vom Auftraggeber benannt.

Die genannten Mindeststandards können gemäß dem aktuellen Stand der Technik weiter verbessert werden. Nach Absprache mit dem Auftraggeber können teilweise auch andere geeignete Maßnahmen mit dem gleichen oder einem höheren Sicherheitsstandard ergriffen werden. Bei der Auswahl der Arbeitsschutzmaßnahmen ist nach § 4 Arbeitsschutzgesetz immer mit der T-O-P-Methode vorzugehen. Diese besagt, dass technische Lösungsmöglichkeiten den organisatorischen und diese wiederum einer persönlichen Schutzausrüstung vorzuziehen sind. Als Beispiel ist es bei einer Baustelle im Verkehrsraum und einer Verkehrsführung mit Bake verboten, dass sich Personen im Sicherheitsabstand oder am Rand zur Verkehrsführung aufhalten. Es müssen technische oder organisatorische Schutzmaßnahmen zur Vermeidung des Personenaufenthalts im Sicherheitsabstand getroffen werden.

Eine Missachtung von Arbeitsschutzvorschriften kann zur Einstellung der Arbeiten oder zum Entzug des Auftrags führen. Alle Schäden, die Straßen.NRW durch Nichtbeachtung des Merkblattes entstehen, gehen ausschließlich zu Lasten des betreffenden Auftragnehmers und sind von diesem zu ersetzen.

1. Allgemeine Grundsätze:

Im Folgenden werden die wichtigsten bei Straßen.NRW geltenden allgemeine Grundsätze beschrieben.

- Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften **mehrfach verstoßen** oder den Anweisungen des Personals von Straßen.NRW wiederholt nicht Folge leisten, sind abzubrufen und zu ersetzen.
- Eine **Abstimmung zur RSA** hat mit der zuständigen Dienststelle zu erfolgen. Die seitens Straßen.NRW vorgegebenen Verkehrs- und Einrichtungspläne und sonstigen Vorgaben (z. B. Regelungen zur Einrichtung von Nachtbaustellen) müssen beachtet werden.
- Die im **Verkehrsraum** eingesetzten **Fahrzeuge** müssen mit der Warnmarkierung nach DIN 30710 gekennzeichnet sein. Um zusätzlich Sonderrechte entsprechend der StVZO wahrnehmen zu können, müssen LKW über zwei für die Straße zugelassene **gelbe Rundumkennleuchten** und PKW über eine gelbe Rundumkennleuchte verfügen.
- Feuerwehrezufahrten, Flucht-, Verkehrs- und Transportwege sind immer **frei** zu halten! **Feuerlöscheinrichtungen** müssen immer zugänglich bleiben, sie dürfen nie verstellt oder anders unerreichbar gemacht werden.
- Auf den Arbeitsstellen muss immer für **Ordnung und Sauberkeit** gesorgt werden!
- An der Arbeitsstelle muss aufgrund der Gefährdungslage ggf. ein Rauchverbot ausgesprochen werden.
- **Alkohol** und **berauschende Mittel** sind grundsätzlich **verboten**! Personen, die gegen die vorgenannte Regel mehrfach verstoßen und den Anweisungen des Personals von Straßen.NRW wiederholt nicht Folge leisten, sind abzubrufen und zu ersetzen.
- Auf der Arbeitsstelle dürfen sich die **Beschäftigten** der Auftragnehmer und der Subunternehmer **nur zur Ausführung ihrer Tätigkeiten aufhalten**.

2. Arbeitsschutzorganisation:

Bezüglich der Arbeitsschutzorganisation gelten die folgenden Arbeitsschutzgrundsätze.

- ❖ **Auswahl geeigneter Mitarbeiter** für den jeweiligen Auftrag. Die Auswahlkriterien sind neben der fachlichen Kompetenz und der Zuverlässigkeit auch die gesundheitliche Eignung der Beschäftigten. Die Mitarbeiter müssen zur Bedienung bestimmter Maschinen und Geräte (z. B. Motorsägen) geeignet, befähigt und beauftragt sein.
- ❖ Anwesenheit von mindestens einem **Ersthelfer** auf der Arbeitsstelle gemäß den Regelungen der BGV A1 „Grundsätze der Prävention“.
- ❖ Alle **Beschäftigten** sind über die Besonderheiten der Arbeitsstelle und über den für die Arbeit relevanten Inhalt des Merkblattes vor Arbeitsbeginn durch Ihre Vorgesetzten zu **unterweisen!** Diese Unterweisungen sind Straßen.NRW auf Verlangen schriftlich nachzuweisen.
- ❖ Nur **sichere und geprüfte Maschinen und Geräte** verwenden. Auf Verlangen des Auftraggebers sind Prüfnachweise vorzulegen.
- ❖ **Arbeitsmittel von Straßen.NRW** dürfen **nur mit ausdrücklicher Genehmigung** durch Fremdfirmen genutzt werden. Das Fremdpersonal ist ggf. in die Nutzung des Arbeitsmittels einzuweisen.
- ❖ Die **Arbeiten** sowie **wesentliche Änderungen im Ablauf** müssen vor Beginn in der Dienststelle oder bei dem Ihnen genannten Ansprechpartner **angemeldet und abgestimmt** werden (Anzahl der Mitarbeiter, auszuführendes Gewerk).
- ❖ Auf Verlangen ist die **zuständige Sicherheitsfachkraft** des Auftragnehmers Straßen.NRW zu benennen.
- ❖ Der Auftragnehmer muss die seinerseits zu erstellende **Gefährdungsbeurteilung** und ggf. zu erstellende **Arbeitsanweisung** für die durchzuführenden Arbeiten auf Anforderung Straßen.NRW in schriftlicher Form vorlegen.
- ❖ **Arbeitsunfälle** brauchen, wenn es sich um kleinere Vorkommnisse mit geringem Personenschaden (z. B. Schnittwunde) und ohne schädliche Auswirkungen auf die Umwelt handelt, nicht gemeldet werden. In den anderen Fällen mit größeren Verletzungen ist wie folgt vorzugehen.
 1. Alarmierung externer Hilfskräfte über Notruf 112
 2. Innerbetriebliche Alarmierung mittels Zuruf
 3. Meldungen an:
 - Polizei (bei schweren oder tödlichen Unfällen)
 - zuständige Dienststelle von Straßen.NRW (Ansprechpartner)
 - Stabsstelle Arbeitssicherheit von Straßen.NRW (0209/3808-222)
 - zuständige Bezirksregierung (Dezernat 56 „Betrieblicher Arbeitsschutz“)
 - Berufsgenossenschaft der betreffenden FirmaEs ist immer in dieser Reihenfolge zu verfahren.
- ❖ Durch Straßen.NRW auf der Arbeitsstelle **festgestellte Mängel** sind umgehend zu **beseitigen!** Sofern die Mängel durch den Auftragnehmer zu vertreten sind, trägt dieser die volle Verantwortung.
- ❖ Alle Firmen sind für die **diebstahlsichere Verwahrung** ihres Eigentums selbst verantwortlich. Es besteht kein Regressanspruch gegenüber Straßen.NRW.

3. Persönliche Schutzausrüstung (PSA):

Bezüglich der PSA gelten die folgenden Arbeitsschutzgrundsätze.

- **Geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA)** ist vom Auftragnehmer für sein Personal zu stellen und von den Beschäftigten zu nutzen! Die PSA ist entsprechend der Gefährdungslage (Tätigkeit und Arbeitsort) auszuwählen. Personen ohne die erforderliche PSA haben **keinen Zutritt** zur Arbeitsstelle. Vorgeschrieben sind z. B.:
 - Sicherheitsschuhe (mindestens Schutzklasse S3 nach EN 345 und knöchelhoch)
 - Schutzhelm – Pflicht bei Aufenthalt auf Arbeitsstellen mit Gefährdungen durch herabstürzende Gegenstände -
 - Gehörschutz, wo durch Beschilderung oder Arbeitsverfahren vorgegeben. Bei bestimmten Tätigkeiten muss dieser verkehrstauglich sein (z. B. Arbeiten außerhalb gesicherter Bereiche an stark befahrenen Strassen und Autobahnen).
 - Schutzhandschuhe und –brille beim Umgang mit gefährlichen Substanzen oder bei mechanischer Gefährdung (z. B. Motorsensen oder Häcksler/Buschholzhacker).
 - Schnittschutzhose und -stiefel, Handschuhe und Schutzhelm mit Visier und Gehörschutz bei Arbeiten mit Motorsägen.
 -



- Bei **Arbeiten an Bundesautobahnen, Bundes- und Landesstraßen** sind die Vorgaben der StVO und der Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA) einzuhalten. Das Personal muss bei dem Aufenthalt im abgesicherten Verkehrsraum der Arbeitsstelle mindestens **Warnkleidung entsprechend der EN 471, Klasse 2**, tragen. Bei Arbeiten außerhalb des gesicherten Bereiches ist das Tragen von Warnkleidung entsprechend der **Klasse 3** erforderlich.
- Bei Arbeiten in Arbeitskörben/-bühnen gilt für die Beschäftigten eine generelle **Tragepflicht für Auffanggurte als Rückhaltesysteme**. Die Bediener sind zur Bedienung einer Hubarbeitsbühne/Scherenbühne einzuweisen und zu bestellen.
- Bei Arbeiten auf Gittermasten, bei Aufstiegen auf Schilderbrücken, bei Arbeiten auf Straßenbrücken oder bei Abstiegen in Beckenanlagen, bei denen Absturzgefährdung besteht, sind die **Beschäftigten** mit geeigneten und geprüften Systemen **gegen Absturz zu sichern**.
- Bei Arbeiten mit **Motorsägen in Arbeitskörben** muss zusätzlich zu der anderen PSA eine **Schnittschutzhose** mit Reflexstreifen gem. EN 471 und EN 381 sowie KWF-Siegel getragen werden. Weiterhin ist der **Einsatz von Trenngittern nicht erlaubt** und es darf **nur eine Person im Arbeitskorb** stehen.

4. Maßnahmen bei gefährlichen Arbeiten:

Bei der Durchführung von gefährlichen Arbeiten gelten allgemein die folgenden Vorgaben.

- ☞ Bei **gefährlichen Arbeiten** (z. B. Einsatz von gefährlichen Maschinen wie Motorsägen; Einstieg in Schächte, Gruben und Gräben; Arbeiten in großer Höhe; Arbeiten im Bereich von Gewässern; Arbeiten in einem geringeren Abstand als 5 m hinsichtlich von spannungsführenden Leitungen > 1 KV AC bzw. 1,5 KV DC; Arbeiten in direkter Nähe von Gasleitungen) ist **Alleinarbeit verboten**. Die jeweilige Durchführung und der Personaleinsatz sind der zuständigen Dienststelle vorab mitzuteilen.
- ☞ Sollten Schweiß-, Brennschneide- und sonstige feuergefährliche Arbeiten verschoben werden oder zusätzlich zum Auftrag hinzukommen, dann ist die Durchführung dieser Arbeiten vorher mit der jeweiligen Dienststelle abzustimmen!

Im Folgenden werden die Anforderungen der unterschiedlichen Tätigkeiten genauer beschrieben.

Arbeiten an elektrischen Anlagen:

- Alle **Arbeiten an elektrischen Anlagen** abstimmen!
- Arbeitsstellen immer so absichern, dass der Arbeitsbereich **spannungsfrei geschaltet** ist und der Hauptschalter zum Einschalten der Anlage gegen das Einschalten gesichert ist!

Tätigkeiten mit Gefahrstoffen:

- Auf Verlangen des Auftraggebers ist das Einbringen und Verwenden von **Gefahrstoffen dem Auftraggeber anzuzeigen** und mit ihm abzustimmen.
- Die Lagerung darf **nur in für den Gebrauch erforderlichen Mengen** und auf den dafür vorgesehenen und geeigneten Flächen erfolgen.
- **Sicherheitsdatenblätter der Produkte sowie Betriebsanweisungen** gemäß der Gefahrstoffverordnung müssen vorgehalten und bei Bedarf vorgelegt werden können
- Der Auftragnehmer hat die Pflicht, auf mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt hinzuweisen und die **Beschäftigten über die von dem Gefahrstoff ausgehenden Gefahren** und Schutzmaßnahmen zu **unterweisen**.
- Falls **Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen** ausgeführt werden, muss das eingesetzte Personal durch die erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen überwacht werden.
- Erforderliche **Schutzmaßnahmen** (z. B. Einsatz von PSA) sind zu treffen.
- **Abfälle** sind **fachgerecht in den dafür vorgesehenen Bereichen** zu lagern und ordnungsgemäß zu entsorgen!

Fräsarbeiten:

- Das Trockenfräsen ist aufgrund der auftretenden Stäube und das Warmfräsen ist aufgrund der gegebenenfalls auftretenden Teerdämpfe beim Fräsen von teerhaltigen Schichten nicht zulässig.
- Es ist nur das Kaltfräsen von Asphalt zulässig. Um bei dem Fräsen die Staubbelastung zu mindern und die Freisetzung von asbesthaltigen Fasern zu verhindern, dürfen ausschließlich **Fräsen mit neuer Absaugtechnik** gemäß der TRGS 517, Punkt 5.7.2.1 (2), eingesetzt werden. Die Fräsen müssen über eine entsprechende BGI-Zertifizierung verfügen.
- Kein Aufenthalt von Personen (Baustellenpersonal) in den staubbelasteten Bereichen mit Ausnahme der Beschäftigten, die sich während des Fräsvorgangs im Bereich der Fräse bewegen müssen (z. B. Bodenmann und Fahrer).
- Fräsrотор durch kontinuierliche Wasserbedüsung nass halten. Tägliche Prüfung der Wasserdüsen und des Wasserdrucks/-verbrauchs auf Funktionstüchtigkeit und auf Einhaltung der Vorgaben des Herstellers (*notfalls Düsen reinigen!*).
- Förderbandübergabestellen sollten mit einer Wasserberieselung oder einer Absaugung ausgestattet sein. Die Abwurfhöhe ist an die Schütthöhe anzupassen.
- Die Regeln der TRGS 517 sind einzuhalten. Besondere Aufmerksamkeit gilt hier dem Punkt „Besondere Schutzmaßnahmen – Kaltfräsen von Verkehrsflächen“.

Arbeiten an Gewässern:

- Alle **Arbeiten an Gewässern** abstimmen!
- Es muss immer eine **zweite Person außerhalb des Gefahrenbereichs** des Gewässers anwesend sein, welche ein funktionsfähiges Funkgerät oder Mobiltelefon für den Notfall im Einsatz hat.
- Bei kleinen Gewässern die **Begehbarkeit prüfen**. Wenn von dem Gewässer Gefahren ausgehen, dieses nicht betreten.
- Einsatz von PSA (z. B. Gummistiefel oder Watstiefel).
- Bei hoch gelegenen Arbeitsplätzen an Gewässern mit Absturzgefahr müssen teilweise **Absturzsicherungen** genutzt werden.
- **Anlegen von Rettungswesten** bei Arbeiten, bei denen ein Sturz ins Wasser möglich ist und bei denen keine Absturzsicherung getragen werden kann (z. B. Booteinsatz).
- Bereithaltung von geeigneten einsatzbereiten und geprüften Rettungs- und Bergemitteln bei Gewässern mit der Gefahr des Ertrinkens (z. B. **Rettungsring** oder **Rettungsboot** mit einem Satz Riemen, einer Schöpfkelle und einem Seil als Festmacher).

Biologischen Gefährdungen durch Pflanzen und Tiere (z. B. Taubendreck, Zecken, Riesenbärenklau):

- ☞ Einsatz von **PSA** (z. B. Handschuhe oder Schutzanzüge).
- ☞ Wenn die Möglichkeit besteht, sollten die **Gefahrenquellen beseitigt werden** (z. B. Entfernen der Pflanzen oder Ablagerungen).

Bezeichnung der Leistung:

44-25-7087	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
300	Baumkontrolle

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. Aufforderung Teilnahmewettbewerb/Interessensbestätigung)

Besondere Vertragsbedingungen

1 Vergütung

Besondere Bedingungen:

.....

.....

.....

2 Ausführungsfristen

2.1 Beginn der Ausführung

- ☐ Spätestens Werktage nach Aufforderung;
Späteste Aufforderung am (Datum)
- ☐ Frühestens
- ☐ Spätestens Werktage nach Zuschlagserteilung
- ☒ Frühestens am 02.03.2026
- ☐ Spätestens am (Datum)

Hinweis:

.....

.....

.....

Die Ausführungsfristen gelten für einen unbehinderten Ablauf.

2.2 Vollendung der Ausführung in Werktagen nach Aufforderung, Zuschlagserteilung, etc.:

- ☐ Spätestens Werktage nach
- ☐ Einzelfristen für
- 2.2.1 = spätestens Werktage nach
- 2.2.2 = spätestens Werktage nach
- 2.2.3 = spätestens Werktage nach
- 2.2.4 = spätestens Werktage nach
- 2.2.5 = spätestens Werktage nach

2.3 Vollendung der Leistung nach Datum

- ☒ Spätestens am 01.03.2028 (Datum)

Verlängert sich jeweils 1 Jahr bis zu einer maximalen Laufzeit von 4 Jahren (Laufzeit = 2 Jahre + Verlängerung 1 Jahr + 1 Jahr (Insgesamt max 4 Jahre)), wenn nicht 6 Monate vor Ablauf gekündigt wird. Siehe Ziffer 3.2.1 der Ausführungsbeschreibung

☐ Einzelfristen für

2.3.1 = spätestens (Datum)

2.3.2 = spätestens (Datum)

2.3.3 = spätestens (Datum)

2.3.4 = spätestens (Datum)

2.3.5 = spätestens (Datum)

3 Abnahme

Die Leistung ist förmlich abzunehmen

Ja ☒

Nein ☐

4 Vertragsstrafen

4.1 Bei Überschreitung der Ausführungsfristen

für ☐ Beginn

☐ Vollendung

☐ Einzelfrist

der Leistung hat der Auftragnehmer für jeden Werktag, um den eine Frist überschritten wird, eine Vertragsstrafe in Höhe von % vom Wert desjenigen Teils der Leistung, der nicht genutzt werden kann, zu zahlen.

4.2 Die Summe der zu zahlenden Vertragsstrafenbeträge wird auf insgesamt 5. % der Abrechnungssumme begrenzt.

5 Mängelansprüche

Für folgende Leistungen gelten die Verjährungsfristen für Mängelansprüche der Ergänzenden Vertragsbedingungen bzw. des § 14 Nr. 3 VOL/B nicht, sondern

für = Jahre

für = Jahre

6 Rechnungen

Alle Rechnungen und beizufügenden Unterlagen (Wiege- und Lieferscheine etc.) sind zweifach einzureichen; davon abweichend:

- Abschlagsrechnungen fach,
- Teilschlussrechnungen fach,
- Schlussrechnung fach,
- Unterlagen fach.

Für folgende Leistungen sind getrennte Rechnungen zu erstellen:

.....

.....

.....

.....

Der Auftragnehmer hat auf der Rechnung folgendes zwingend einzutragen:

- die Bestellnummer
- die Vertragsnummer

Falls diese Angabe der Bestellnummer bei Vertragsschluss noch nicht vorliegt, fordert der Auftragnehmer diese rechtzeitig an.

Rechnungen ohne Vertragsnummer und Bestellnummern können nicht bearbeitet werden.

Postalische Abgabe von Rechnungen, Gutschriften und Mahnungen:

Die Rechnungen (ohne Anlagen bzw. rechnungsbegründende Unterlagen) sind an folgende landesweite zentrale Rechnungsanschrift für den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein- Westfalen zu adressieren:

Rechnungen sind nur in einfacher Ausfertigung zu versenden

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Regionalniederlassung Ville-Eifel <<Aussenstelle>>
Hörsterplatz 2a
48147 Münster

Dort werden die eingehenden Unterlagen zur elektronischen Weiterverarbeitung eingescannt.

Anlagen zu den Rechnungen bzw. rechnungsbegründende Unterlagen werden weiterhin in Papierform an die jeweilige Organisationseinheit (Niederlassung) geschickt.

Als „Original-Rechnung“ ist die elektronisch eingehende Rechnung bzw. die eingescannte Rechnung anzusehen.

Elektronische Abgabe von Rechnungen

Der elektronische Rechnungsempfang wird mit Hilfe eines E-Mailimporter durchgeführt.

Die Rechnungen sind ab sofort als PDF-Anlage in einer E-Mail oder im ZUGFeRD Format an:

rechnungen@strassen.nrw.de

dem Landesbetrieb Straßenbau NRW zuzuschicken.

Voraussetzungen für den E-Mailversand

Jede angehängte Datei stellt immer eine Rechnung dar.

Voraussetzungen für den E-Mailversand mit ZUGFeRD

Beim Nutzen des ZUGFeRD Formates ist zu der E-Mail eine XML Datei anzuhängen. Informationen hierzu sind unter www.zugferd.de zu finden.

Per Email oder per ZUGFeRD versandte Rechnungen sind nicht ein zweites Mal per Post zu versenden.

Anlagen bzw. rechnungsbegründende Unterlagen

Sofern nicht anders vereinbart, senden Sie diese Unterlagen weiterhin an die Ihnen bereits bekannte postalische Anschrift der zuständigen Vergabestelle:

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Regionalniederlassung Ville-Eifel <<Aussenstelle>>
Jülicher Ring 101 - 103
53879 Euskirchen

X-Rechnung

X-Rechnung kann gestellt werden, in NRW besteht jedoch keine Verpflichtung zur X-Rechnungsstellung.

X-Rechnungen können nur über die Seite: <http://www.vergabe.nrw.de> oder direkt über die URL: <https://erechnung.nrw> erfolgen.

Die **Leitweg-ID** des Landesbetriebes Straßenbau NRW lautet: **05515-09001-58**

Eine zusätzlich zwingend erforderliche Angabe für die Verarbeitung der X-Rechnung ist der Zusatz:

Regionalniederlassung Ville-Eifel <<Aussenstelle>>

in der Rubrik „Postanschrift des Rechnungsempfängers“ im Feld „zusätzliche Angaben“.

7 Ersetzendes Scannen

Die Landesstraßenbauverwaltung NRW setzt gemäß § 371b ZPO ein ersetzendes Scanverfahren nach „BSI Technische Richtlinie 03138 Ersetzendes Scannen“ ein. An den Landesbetrieb übermittelte Papierunterlagen werden gemäß § 10 EGovG NRW im Original digitalisiert und die Papierversion anschließend vernichtet.

Sind Dokumente von diesem Prozess auszuschließen, ist vom Auftragnehmer hierfür außen auf dem Umschlag der entsprechenden Unterlagen gut sichtbar der Hinweis: „nicht ersetzend Scannen“ anzubringen.

Dies gilt insbesondere für folgende Unterlagen:

- Bürgschaftsurkunden
- Urkalkulationen
- Unterlagen, mit einer kurzen Bearbeitungsfrist von weniger als 10 Werktagen.
- Unterlagen, von denen der Auftragnehmer die Rückgabe der Papierunterlagen wünscht

8 Sicherheitsleistungen

Zur Vertragserfüllung werden Sicherheitsleistungen in Höhe von 5 % der Auftragssumme verlangt:

Ja ☐

Nein ☒

**Zusätzliche Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von
Leistungen
im Straßen- und Brückenbau Ausgabe April 2017
(ZVB(VOL)-StB 2017)**

Inhalt

1. Preise	2
2. Technische Regelwerke (§ 1 Nr. 2)	2
3. Ausführung der Leistungen (§ 4)	2
4. Unterauftragnehmer (andere Unternehmer) (§ 4 Nr. 4)	2
5. Sprache	2
6. Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Nr. 2)	2
7. Abrechnung (§ 15)	3
8. Nachweis der Massen (§ 15)	3
9. Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen (§ 16)	4
10. Bürgschaften (§ 18)	4

Vorbemerkung

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).

- 1. Preise** Der Einheitspreis ist der vertragliche Preis, auch wenn im Angebot der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Position) nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis entspricht.
- 1.2 Die vereinbarten Preise beinhalten auch die Kosten für Verpackung, Aufladen, Beförderung bis zur Anlieferungs- oder Annahmestelle und Abladen, wenn in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben ist.
- 1.3 Etwaige Patentgebühren und Lizenzvergütungen sind durch den Preis für die Leistung abgegolten.
- 2. Technische Regelwerke (§ 1 Nr. 2)**
In den Vergabeunterlagen genannte technische Regelwerke sind Ergänzende Vertragsbedingungen im Sinne von § 1 Nr. 2c.
- 3. Ausführung der Leistungen (§ 4)**
 - 3.1 Der Auftragnehmer hat alle für die Verkehrssicherung im Bereich der Leistungserbringung und ihrer Nebenanlagen (z. B. Lagerplätze, Arbeitsplätze, Zufahrtswege) erforderlichen Maßnahmen unter seiner Verantwortung durchzuführen. Er hat dabei Anweisungen des Auftraggebers zu beachten und unterliegt bei Leistungserbringung im Bereich von Verkehrsanlagen auch den verkehrsrechtlichen Vorschriften.
 - 3.2 Betriebs-, Bedienungs-, Gebrauchsanweisungen und dergleichen sind auch ohne besondere Vereinbarung der zu erbringenden Leistung beizufügen.
 - 3.3 Der Auftragnehmer darf Veröffentlichungen über die Leistung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.
- 4. Unterauftragnehmer (andere Unternehmer) (§ 4 Nr. 4)**
 - 4.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Unterauftragnehmer übertragen, die geeignet im Sinne der §§ 122 und 128 GWB sind.
 - 4.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name und Anschrift des hierfür vorgesehenen Unterauftragnehmers in Textform bekannt zu geben.
 - 4.3 Sollen Leistungen, die Unterauftragnehmern übertragen sind, weiter vergeben werden, ist dies dem Auftraggeber vor der beabsichtigten Übertragung in Textform bekannt zu geben; die Nummern 4.1 und 4.2 gelten entsprechend.
- 5. Sprache**
Alle Unterlagen und Äußerungen des Auftragnehmers müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Fremdsprachliche Äußerungen Dritter (z. B. Bescheinigungen, sonstige Unterlagen von Behörden und Privaten) sind mit deutscher Übersetzung einzureichen.
- 6. Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Nr. 2)**
Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 % der Abrechnungssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Nr. 2, bleiben unberührt.

7. Abrechnung (§ 15)

- 7.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnung zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind fortlaufend zu nummerieren.
- 7.2 In den Rechnungen sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen nach den Ordnungszahlen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses aufzuführen und mit Nettopreisen anzuzeigen. Der Umsatzsteuerbetrag ist mit dem Steuersatz hinzuzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung, gilt. Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, gilt der bei Fristablauf maßgebende Steuersatz.
- 7.3 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

8. Nachweis der Massen (§ 15)

- 8.1 Wenn für die Abrechnung von Stoffen nach Massen im Vertrag keine andere Regelung getroffen ist, so sind die Massen durch Vorlage der Wiegescheine einer geeichten Waage mit Druckwerk (in der Regel Fahrzeugwaage) laufend nachzuweisen.

Die Wiegescheine müssen die folgenden Angaben aufgedruckt enthalten:

- Lieferwerk,
- Name des Empfängers,
- Bezeichnung des Wägegutes,
- Nummer des Wiegescheins,
- Datum und Uhrzeit der Wägung,
- Taramasse (T), kein gespeicherter mittlerer Tarawert (PT),
- Bruttomasse (B),
- Nettomasse (N),
- Kennzeichnung des Fahrzeugs (betriebseigene Bezeichnung/amtliches Kennzeichen).

Die Wiegescheine sind bei der Anlieferung an der Verwendungsstelle vom Auftragnehmer abzuzeichnen und unverzüglich in doppelter Ausfertigung dem Auftraggeber zu übergeben.

Die Originale der Wiegescheine erhält der Auftraggeber, die bestätigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

Bei schütffähigem Gut, das nicht zum Anhaften neigt, wie z. B. Sand, Kies, wiederaufbereitete (Recycling) Stoffe, kann der Nachweis der Masse durch Wiegescheine von geeichten Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgen.

Beim Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen gelten zusätzlich folgende Bedingungen:

- Der Wiegeschein muss eine Erklärung enthalten, dass es sich um eine geeichte Waage handelt.
- Anstelle des Ausdruckes von Tara- und Bruttomasse tritt die Nettogesamtmasse des Ladegutes sowie zusätzlich bei Schaufellader-Waagen die Anzahl der geladenen Schaufeln (Ladevorgänge).
- Die Wiegescheine sind vom Bedienungspersonal der Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen zu unterschreiben.

- 8.2 Der Auftraggeber kann stichprobenartig die Masse einzelner Lieferungen durch Nachwiegen des beladenen und leeren Fahrzeugs nachprüfen (Kontrollwägung).

Wird die Masse des Ladegutes durch Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen ermittelt, ist der Auftraggeber berechtigt, kontinuierlich über den Zeitraum der Lieferungen, bei 10 % der Lieferungen Kontrollwägungen durchführen zu lassen.

- 8.3 Wird bei einer Kontrollwägung eine Unterschreitung von mehr als 1 % festgestellt, erfolgt ein entsprechender Abzug bei den letzten zehn Wiegescheinen, soweit nicht insgesamt eine geringere Abweichung nachgewiesen wird. Diese Kontrollwägungen werden dem Auftragnehmer nicht vergütet. Andere Kontrollwägungen werden vom Auftraggeber vergütet.

Zu den Kosten der Kontrollwägung rechnen alle unmittelbar (Transportkosten, Wiegegebühren usw.) und mittelbar (Wertminderung der Ladung, Einfluss auf den

Baustellenbetrieb usw.) durch die Kontrollwägung entstehenden Kosten, jedoch nicht die Kosten für die Beaufsichtigung der Kontrollwägung durch den Beauftragten des Auftraggebers. Sofern die Kosten nach Absatz 1 besonders zu vergüten sind, sind sie im Einzelnen nachzuweisen.

Beim Einsatz von Schaufellader- bzw. Förderband-Waagen erfolgt bei einer Unterschreitung von mehr als 1 % ein entsprechender Abzug bei allen Lieferungen seit der letzten Kontrollwägung, soweit nicht insgesamt eine geringere Abweichung nachgewiesen wird. Die Kosten für diese Kontrollwägung trägt der Auftragnehmer. Kosten für Kontrollwägungen ohne Beanstandungen tragen der Auftragnehmer und Auftraggeber je zur Hälfte.

9. Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen (§ 16)

9.1 Der Auftragnehmer hat für Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen arbeitstäglich Stundennachweise einzureichen. Die müssen außer den Angaben nach § 16 Nr. 2

- das Datum,
- die Bezeichnung der Leistungsstelle,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Leistungsstelle,
- die Art der Leistung,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und ggf.

– die
Gerätekenngroße
n enthalten.

Rechnungen für Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen müssen entsprechend aufgegliedert werden.

9.2 Sind Leistungen nach Stundenverrechnungssätzen mit anderen Leistungen verbunden, so sind keine getrennten Rechnungen aufzustellen.

10. Bürgschaften (§ 18)

10.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.

10.2 Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
 - in einem Staat der Vertragsparteien des WTO -Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen
- zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Aufrechenbarkeit sowie der Vorklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zu Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle“.

10.3 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur e i n e r Urkunde zu stellen.

10.4 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Leistung für die die Sicherheit geleistet worden ist, erfüllt ist.

- 10.5 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

Name und Anschrift des Bieters:

.....
.....
.....
.....
.....

Ort:

Datum:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Ust.-ID-Nr.:

Az.-Nr.:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Regionalniederlassung Viller-Eifel

<<Aussenstelle>>

Jülicher Ring 101 - 103

53879 Euskirchen

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Leistung:

44-25-7087	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
300	Baumkontrolle

Ihre Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes vom 17.12.2025

Anlagen*):

- ☒ Leistungsbeschreibung – Kurzfassung –
☐ Selbstgefertigtes Leistungsverzeichnis (Abschrift oder Kurzfassung)
☒ HVA L-StB Eigenerklärung Eignung
☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
☒ HVA L-StB Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderen Unternehmen
☒ HVA L-StB Erklärung der Bietergemeinschaft
☐ Nebenangebote
☐
☐

- 1 Ich/wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir eingesetzten Preisen an.
An mein Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotssumme des Hauptangebotes einschließlich Umsatzsteuer (brutto) gemäß Leistungsbeschreibung beträgt:

..... EUR

*) vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

3 Anzahl der zum Angebot gehörenden Nebenangebote:

..... St.

4 Preisnachlass ohne Bedingungen auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote:

..... %

5 Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen folgende Unterlagen:

- „Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) – Ausgabe 2003“,

.....

- Unterlagen gem. Aufforderung bzw. EU Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen Teil B.

6 Ich/Wir erkläre(n),

- ☐ dass ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ dass ich/wir alle Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderen Unternehmen“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut des vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnisses als allein verbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertiger Art bzw. oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot), Name in Textform (bei elektronischem Angebot in Textform)

.....

(Stempel und Unterschrift)

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 **Baumkontrolle**
VE: 44-25-7087 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**
LV: 6.24 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
00.	Bundesstraßen				
00.00.	Geräteübergabe durch AG				
00.00.0001.	----- Geräteübergabe durch AG	2,00	h,...,...
	Zwischensumme 00.00.			,...
00.01.	An- und Abfahrt				
00.01.0001.	----- An- und Abfahrt	27,00	d,...,...
	Zwischensumme 00.01.			,...
00.02.	Baumkontrollen				
00.02.0001.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J.	1.110,00	St,...,...
00.02.0002.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J.	1.050,00	St,...,...
00.02.0003.	----- Erfassung Einzelbaum	220,00	St,...,...
	Zwischensumme 00.02.			,...
00.03.	Datensicherung				
00.03.0001.	----- Datensicherung durch AN	4,00	St,...,...
	Zwischensumme 00.03.			,...
	Zwischensumme 00.			,...

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis

Projekt: 44-UI-6024 **Baumkontrolle**
VE: 44-25-7087 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**
LV: 6.24 **Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist**

OZ	StL-Nr	Menge	AE	EP in EUR	GB in EUR
01.	Landesstraßen				
01.00.	Geräteübergabe durch AG				
01.00.0001.	----- Geräteübergabe durch AG	6,00	h,...,...
	Zwischensumme 01.00.			,...
01.01.	An- und Abfahrt				
01.01.0001.	----- An- und Abfahrt	108,00	d,...,...
	Zwischensumme 01.01.			,...
01.02.	Baumkontrollen				
01.02.0001.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum b. 50 J.	4.430,00	St,...,...
01.02.0002.	----- Sichtkontrolle Einzelbaum ü. 50 J.	4.170,00	St,...,...
01.02.0003.	----- Erfassung Einzelbaum	860,00	St,...,...
	Zwischensumme 01.02.			,...
01.03.	Datensicherung				
01.03.0001.	----- Datensicherung durch AN	16,00	St,...,...
	Zwischensumme 01.03.			,...
	Zwischensumme 01.			,...

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis Zusammenstellung

Projekt: 44-UI-6024 Baumkontrolle
VE: 44-25-7087 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
LV: 6.24 Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist

OZ		GB in EUR
LV	6.24	
00.	Bundesstraßen	
00.00.	Geräteübergabe durch AG,...
00.01.	An- und Abfahrt,...
00.02.	Baumkontrollen,...
00.03.	Datensicherung,...
	Summe 00.,...
01.	Landesstraßen	
01.00.	Geräteübergabe durch AG,...
01.01.	An- und Abfahrt,...
01.02.	Baumkontrollen,...
01.03.	Datensicherung,...
	Summe 01.,...

Straßen.NRW - Regionalniederlassung Vile-Eifel

Kurztext-/Preis-Verzeichnis Zusammenstellung

Projekt:	44-UI-6024	Baumkontrolle
VE:	44-25-7087	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist
LV:	6.24	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist

OZ	GB in EUR
----	-----------

LV	6.24
----	------

00.	Bundesstraßen,...
-----	---------------	-----------

01.	Landesstraßen,...
-----	---------------	-----------

Zusammenstellung des Angebotes

Summe der Abschnitte (netto),...
------------------------------	-----------

Angebotssumme (netto),...
-----------------------	-----------

+ 19,00 v.H. Umsatzsteuer (MwSt),...
----------------------------------	-----------

Angebotssumme (brutto),...
-------------------------------	------------------

Name und Anschrift des Bewerbers/Bieters

.....

Ort:
 Datum:
 Tel.:
 Fax:
 E-Mail:
 Ust.-ID-Nr.:

Eigenerklärung zur Eignung

(vom Bewerber/Bieter bzw. Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft auszufüllen
 sofern nicht eine EEE eingereicht wird oder ein anderer Eignungsnachweis zugelassen ist)

Bezeichnung der Leistung:

44-25-7087.....	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist.....
300.....	Baumkontrolle.....

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. Aufforderung
 Teilnahmewettbewerb/Interessensbestätigung)

I. Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

*Angabe über Ausschlussgründe gemäß § 42 VgV bzw. § 31 UVgO in Verbindung mit § 123 und § 124
 GWB*

Ich erkläre/wir erklären, dass für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß den §§ 123
 und 124 GWB vorliegen, die meine/unsere Zuverlässigkeit in Frage stellen.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht

- gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder
- gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder
- gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz

mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen
 oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.

**Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber von den Bewerbern, welche zur
 Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen bzw. von dem Bieter, auf dessen Angebot der
 Zuschlag erteilt werden soll, eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister gemäß § 6
 Wettbewerbsregistergesetz einholen, bzw. einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (bis
 zum 31.05.2025) gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.**

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung

Ich erkläre/wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben
 sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unter-
 fallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

**Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir eine
 Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse¹ und eine
 Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes² auf gesondertes Verlangen vorlegen.**

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

☐ Ich/wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren
 weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde
 und sich/mein Unternehmen nicht in Liquidation befindet.

☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

¹ Soweit mein/unser Betrieb beitragspflichtig ist

² Soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

II. Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Eintragung in das Berufsregister Ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- ☐ Ich bin/Wir sind in einem Berufs-/Handelsregister eingetragen.
Berufs-/Handelsregisternummer:
Amtsgericht:
- ☐ Ich bin/wir sind nicht zur Eintragung in ein Berufs-/Handelsregister verpflichtet, ich/wir kann/können aber auf andere Weise die erlaubte Berufsausübung nachweisen.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde(n) ich/wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung auf gesondertes Verlangen vorlegen:
Gewerbeanmeldung, Berufs-/Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer oder anderweitige sonstige Nachweise.

III. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- ☐* **Nachweis eines bestimmten Mindestjahresumsatzes, einschließlich eines bestimmten Mindestjahresumsatzes in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags**

Der geforderte Mindestjahresumsatz beträgt: _____ €*

Mein Jahresumsatz betrug:

Jahr €,
Jahr €,
Jahr €.

Der geforderte Mindestjahresumsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrages beträgt: _____ €*

Mein Jahresumsatz in diesem Bereich betrug:

Jahr €,
Jahr €,
Jahr €.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen auf gesondertes Verlangen vorlegen.

- ☐ * Information über die Bilanzen des Bewerbers/Bieters

Methoden und Kriterien für die transparente, objektive und nichtdiskriminierende Berücksichtigung des in den Bilanzen angegebenen Verhältnisses zwischen Vermögen und Verbindlichkeiten*:

.....

.....

.....

.....

***Beigefügt übersende ich die Bilanz meines/unseres Unternehmens**

- ☐* **Nachweis einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung in bestimmter geeigneter Höhe**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir im Auftragsfall eine Berufshaft- oder Betriebshaftpflichtversicherung für Personenschäden in Höhe von mindestens €* und für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) in Höhe von mindestens €* abschließen werde(n).

Eine entsprechende Zusicherung der Versicherung bzw. einen entsprechenden Versicherungsnachweis werde ich auf gesondertes Verlangen übersenden.

IV. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

☐* **Vorlage geeigneter Referenzen über früher ausgeführte Liefer- und Dienstleistungen der in den letzten höchstens drei Jahren erbrachten wesentlichen Leistungen**

☐* **Der Auftraggeber akzeptiert auch Referenzen, welche mehr als drei Jahre zurückliegen**

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in mindestens * Fällen vergleichbare Leistungen erbracht habe(n).

1. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes, des Liefer- bzw. Erbringungszeitpunktes und des Auftraggebers:

.....
.....
.....
.....

2. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes, des Liefer- bzw. Erbringungszeitpunktes und des Auftraggebers:

.....
.....
.....
.....

3. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes, des Liefer- bzw. Erbringungszeitpunktes und des Auftraggebers:

.....
.....
.....
.....

Es können auch mehr als drei Referenzen angegeben werden, diese sind dann auf gesonderter Anlage vorzunehmen.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich /werden wir für die oben genannten Leistungen Bescheinigungen über die ordnungsgemäße Ausführung und das Ergebnis in Anlehnung an beiliegendes Muster auf gesondertes Verlangen vorlegen.

- ☐* **Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen**

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Angabe der technischen Fachkräfte, die die Leistung tatsächlich erbringen	
Namen der Personen mit Funktion (auch technische Leitung)	Berufliche Qualifikation

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise in Form von Studiennachweisen oder sonstigen Bescheinigungen bzw. Angaben wie Berufserfahrung und ausgeübten Tätigkeiten zu den Personen einreichen

- ☐* **Beschreibung der technischen Ausrüstung des Unternehmens**

Angabe der technischen Ausrüstung des Unternehmens

--

- ☐* **Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens**

Angabe der Maßnahmen zur Qualitätssicherung des Unternehmens

--

- ☐* **Beschreibung der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmens**

	<table border="1"><tr><td data-bbox="284 125 1406 174">Angabe der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmens</td></tr><tr><td data-bbox="284 174 1406 443"></td></tr></table> <p data-bbox="220 479 1458 546">Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.</p>	Angabe der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmens		
Angabe der Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmens				

	<p data-bbox="220 631 1401 698"><input type="checkbox"/>* Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht</p> <table border="1"><tr><td data-bbox="284 721 1406 797">Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht</td></tr><tr><td data-bbox="284 797 1406 1245"></td></tr></table> <p data-bbox="220 1281 1458 1348">Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.</p>	Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht		
Angabe des Lieferkettenmanagement- und Lieferkettenüberwachungssystems, das dem Unternehmen zur Vertragserfüllung zur Verfügung steht				

- ☐* Bei komplexer Art der zu erbringenden Leistung oder bei solchen Leistungen, die ausnahmsweise einem besonderen Zweck dienen sollen, eine Kontrolle, die vom öffentlichen Auftraggeber oder in dessen Namen von einer zuständigen amtlichen Stelle im Niederlassungsstaat des Unternehmens durchgeführt wird; diese Kontrolle betrifft die Produktionskapazität beziehungsweise die technische Leistungsfähigkeit und erforderlichenfalls die Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten des Unternehmens sowie die von diesem für die Qualitätskontrolle vorgesehenen Vorkehrungen

Folgende Kontrollen werden vom öffentlichen Auftraggeber oder in dessen Namen von einer zuständigen amtlichen Stelle im Niederlassungsstaat des Unternehmens durchgeführt:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐* Studien- und Ausbildungsnachweise sowie Bescheinigungen über die Erlaubnis zur Berufsausübung für die Inhaberin, den Inhaber oder die Führungskräfte des Unternehmens, sofern diese Nachweise nicht als Zuschlagskriterium bewertet werden

Mein/unser Unternehmen verfügt über folgende Bescheinigungen und Erlaubnisse zur Berufsausübung:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐* **Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet**

Folgende Umweltmanagementmaßnahmen werde(n) ich/wir während der Auftragsausführung anwenden:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐* **Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren ersichtlich ist**

Ich/Wir erkläre(n), dass wir im Durchschnitt der letzten drei Jahre über folgende Anzahl von Beschäftigten und Führungskräften verfügten:

Anzahl der Beschäftigten	Anzahl Führungspersonal

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐* **Erklärung, aus der ersichtlich ist, über welche Ausstattung, welche Geräte und welche technische Ausrüstung das Unternehmen für die Ausführung des Auftrags verfügt**

Mein/unser Unternehmen verfügt für die Ausführung des Auftrags über folgende Geräte und technische Ausrüstung

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

- ☐* **Angabe, welche Teile des Auftrags ich/wir als Unteraufträge zu vergeben beabsichtige(n)**

Folgende Teile des Auftrags beabsichtige(n) ich/wir als Unteraufträge zu vergeben:

Siehe ausgefüllter Vordruck HVA L-StB Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderen Unternehmen

- ☐* **Bei Lieferleistungen Muster, Beschreibungen oder Fotografien der zu liefernden Güter**

Folgende Muster, Beschreibungen oder Fotografien der von mir/uns zu liefernden Güter habe ich beigelegt:

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/wir die Echtheit auf gesondertes Verlangen des öffentlichen Auftraggebers nachweisen.

- ☐* **Bei Lieferleistungen Bescheinigungen, die von als zuständig anerkannten Institutionen oder amtlichen Stellen für Qualitätskontrolle ausgestellt wurden, mit denen bestätigt wird, dass die durch entsprechende Bezugnahmen genau bezeichneten Güter bestimmten technischen Anforderungen oder Normen entsprechen**

Die Einhaltung der technischen Anforderungen oder Normen durch Bescheinigung hierzu anerkannter Institutionen oder amtlicher Stellen wird bestätigt.

Falls mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich / werden wir auf gesondertes Verlangen entsprechende Nachweise einreichen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen oder Nachweise auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden müssen und mein(e)/unser(e) Bewerbung/Angebot ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb der gesetzten Frist vorgelegt werden.

.....
(Stempel und Unterschrift)

Bei elektronischer Versendung ohne Unterschrift gültig

Hinweis:

Bei den mit „ * „ gekennzeichneten Feldern hat die Vergabestelle durch Ankreuzen bzw. Eintrag festzulegen, ob und ggf. inwieweit der darin beschriebene Eignungsnachweis verlangt wird.

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. Aufforderung Teilnahmewettbewerb/Interessensbestätigung)

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne(n) ich/wir Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen werde(n).

*) Sofern für die von einem Unterauftragnehmer zu erbringende Teilleistung der Bieter nicht geeignet ist, liegt ein Fall der Eignungsleihe hinsichtlich der technischen oder beruflichen Leistungsfähigkeit vor.

Eignungsleihe im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen. Hierzu benenne(n) ich/wir nachfolgend die Namen, den gesetzlichen Vertreter und die Kontaktdaten der hierzu vorgesehenen Unternehmen.

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bezeichnung der Leistung:

44-25-7087.....	Baumkontrolle im Bereich der SM Weilerswist.....
300.....	Baumkontrolle.....

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahmewettbewerb / Interessenbestätigung)

Erklärung der Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

(bei Angeboten von Bietergemeinschaften auszufüllen)

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied

USt-ID:

Weitere Mitglieder:

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

Mitglied

USt-ID:

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Wir erklären, dass

- der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

.....
(Ort) (Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)

.....
(Ort) (Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)

.....
(Ort) (Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)

.....
(Ort) (Datum)

.....
(Stempel und Unterschrift)

Bei elektronischer Angebotsabgabe, entfällt das Erfordernis eine Unterschrift / Stempel (Schriftform) abzugeben, die Textform ist ausreichend. Eingescannte Unterschriften genügen auch der Textform.